



# QUALITÄTSBERICHT 2013



Unternehmensgruppe  
**KREISKRANKENHAUS**  
Prignitz



# Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts .....	3
A-0 Fachabteilungen .....	3
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses (vollständige Angaben zur Erreichbarkeit) .....	4
A-1.1 Kontaktdaten des Standorts .....	4
A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts .....	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers .....	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	6
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit .....	12
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	13
A-8.1 Forschung und akademische Lehre .....	13
A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen .....	13
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	14
A-10 Gesamtfallzahlen .....	14
A-11 Personal des Krankenhauses .....	14
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen .....	14
A-11.2 Pflegepersonal .....	15
A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal .....	15
A-11.4 Hygienepersonal .....	17
A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements ....	17
A-13 Besondere apparative Ausstattung .....	18
A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement .....	18
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen .....	21
B-[1] Klinik für Kardiologie und Klinik für Gastroenterologie/Allgemeine Innere Medizin .....	21
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	21
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	25
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	25
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	26
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	26
B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD .....	27
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	28
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	29
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	30

B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	31
B-[1].11	Personelle Ausstattung .....	31
B-[2]	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin .....	35
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	35
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	36
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	36
B-[2].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	37
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	37
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	38
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	39
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	39
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	40
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	40
B-[2].11	Personelle Ausstattung .....	40
B-[3]	Klinik für Chirurgie .....	43
B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	43
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	45
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	45
B-[3].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	46
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	46
B-[3].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	47
B-[3].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	48
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	49
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	50
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	51
B-[3].11	Personelle Ausstattung .....	51
B-[4]	Klinik für Urologie .....	54
B-[4].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	54
B-[4].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	55
B-[4].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	55
B-[4].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	55
B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	56
B-[4].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	56
B-[4].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	57
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	58
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	59
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	59
B-[4].11	Personelle Ausstattung .....	59
B-[5]	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe .....	62



B-[5].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	62
B-[5].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	64
B-[5].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	64
B-[5].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	64
B-[5].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	65
B-[5].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	65
B-[5].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	66
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	67
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	68
B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	68
B-[5].11	Personelle Ausstattung .....	68
B-[6]	Klinik für Neurologie .....	72
B-[6].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	72
B-[6].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	73
B-[6].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	73
B-[6].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	74
B-[6].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	74
B-[6].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	74
B-[6].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	75
B-[6].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	76
B-[6].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	77
B-[6].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	77
B-[6].11	Personelle Ausstattung .....	77
B-[7]	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik .....	80
B-[7].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	80
B-[7].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	81
B-[7].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	81
B-[7].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	82
B-[7].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	82
B-[7].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	82
B-[7].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	83
B-[7].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	85
B-[7].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	86
B-[7].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	86
B-[7].11	Personelle Ausstattung .....	86
B-[8]	Tagesklinik der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik .....	90
B-[8].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	90
B-[8].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	91
B-[8].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	91

B-[8].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	91
B-[8].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	91
B-[8].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	92
B-[8].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	92
B-[8].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	93
B-[8].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	93
B-[8].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	93
B-[8].11	Personelle Ausstattung .....	93
B-[9]	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin .....	96
B-[9].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	96
B-[9].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	97
B-[9].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	97
B-[9].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	98
B-[9].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	98
B-[9].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	98
B-[9].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	98
B-[9].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	100
B-[9].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	100
B-[9].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	100
B-[9].11	Personelle Ausstattung .....	100
B-[10]	Diagnostische und interventionelle Radiologie .....	103
B-[10].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	103
B-[10].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	104
B-[10].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	104
B-[10].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	104
B-[10].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	105
B-[10].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	105
B-[10].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	105
B-[10].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	106
B-[10].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	106
B-[10].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	107
B-[10].11	Personelle Ausstattung .....	107
C	Qualitätssicherung .....	108
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	108
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	108
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	108
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	109

C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V .....	109
C-7	Umsetzung der Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V ..	109

## Einleitung

„Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten hat, die im Moment gefragt sind.“  
(Henry Ford)

Demografische Verschiebungen, veränderte persönliche Lebensmodelle und wachsende Ansprüche sind Rahmenbedingungen, mit denen sich alle Marktteilnehmer befassen müssen. Auch die Gesundheitsbranche steht vor der großen Aufgabe, die veränderten Ansprüche der Patienten, die technischen Weiterentwicklungen aber auch die Erwartungshaltungen der im Krankenhaus tätigen Ärzte und Pflegekräfte in Einklang zu bringen. Dies immer unter der Voraussetzung, zufriedenstellende und qualitativ hochwertige Gesundheitsleistungen anzubieten.

Das Kreiskrankenhaus Prignitz nutzt diese stattfindenden Rahmenveränderungen als besondere Chance, um grundsätzlich über bisherige Strategien und Verhaltensweisen nachzudenken. Sowohl nach Innen als auch nach Außen stellt sich unser Krankenhaus den veränderten Aufgaben, um im Sinne unserer Patienten erfolgreich am Markt der Zukunft zu bestehen.

Als Krankenhaus der Regelversorgung werden wir uns zukünftig verstärkt zum Mittelpunkt der stationären als auch ambulanten Leistungserbringung fortentwickeln. Dabei werden wir mit den niedergelassenen Ärzten, den Kostenträgern, den Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft sowie all denen, die ihren Beitrag zu einer ganzheitlichen medizinischen Versorgung im Landkreis Prignitz und darüber hinaus leisten, partnerschaftlich und auf gleicher Augenhöhe zusammen arbeiten.

Unser Krankenhaus wird in Zukunft weiterhin medizinische Leistungen mit neu entwickelter Medizintechnik und innerhalb sich ändernder Strukturen erbringen. Dies geschah so z. B. bereits mit der Teilung der Chirurgischen Klinik in zwei separate Einheiten mit spezialisiertem Profil zum 1.1.2014.

Zur Unternehmensgruppe Kreiskrankenhaus Prignitz gehören fünf Gesellschaften. Ausgehend von der Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH wurden vier weitere Tochtergesellschaften mit ganz unterschiedlichen Aufgabenstellungen gegründet. Zusammengefasst werden hier vor Ort insgesamt ca. 870 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Somit gehört die Unternehmensgruppe zu einem der größten Arbeitgeber des Landkreises Prignitz.

Die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH befindet sich seit 2003 am Standort in der Dobberziner Str. 112 in Perleberg. Das Kreiskrankenhaus ist ein Haus der Regelversorgung. Gegenwärtig umfasst das Haus 391 aufgestellte Betten und die 11 Kliniken:

1. Klinik für Anästhesie- und Intensivmedizin
2. Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
3. Klinik für Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin
4. Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
5. Klinik für Kardiologie (einschl. Herzkatheterlabor)
6. Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
7. Klinik für Neurologie mit Stroke Unit
8. Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie mit zwei Tageskliniken
9. Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie, Wiederherstellungs- und Handchirurgie
10. Klinik für Urologie und
11. Klinik für Radiologie sowie  
eine angeschlossene Notaufnahme.

Seit 2012 ist die Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH nach KTQ, einem Qualitätsstandard in der Gesundheitsbranche, zertifiziert. Durch die Anerkennung als

akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät der Universität Rostock im April 2010 kann medizinischer Nachwuchs direkt vor Ort ausgebildet werden. Unterstützt wird dies durch das eigens in 2013 aufgelegte PRI-MED-Stipendium – das Prignitzer Medizinstipendium. Um dem gegenwärtigen und zukünftigen Personalbedarf gerecht zu werden, ist das Kreiskrankenhaus Prignitz Partner der neu gegründeten Medizinischen Hochschule „Theodor Fontane“.

Neben der hochmodernen medizintechnischen Ausstattung sind Qualifikation und Wissen die Voraussetzung für eine hochwertige Patientenversorgung. Regelmäßige Weiterbildungen und Schulungen halten den Kenntnisstand der Mitarbeiter stets auf hohem Niveau. Neben der ständigen Verbesserung der medizinischen und pflegerischen Versorgung arbeiten wir kontinuierlich daran, die Qualität unserer Serviceangebote zu erhöhen. Neben der Freundlichkeit und Offenheit der Mitarbeiter zählen wir dazu eine abwechslungsreiche und gesunde Verpflegung, Sauberkeit, Hygiene und Sicherheit sowie die Schaffung einer Umgebung, in der sich unsere Patienten wohl fühlen können.

Zu den vier Tochtergesellschaften gehören:

- die Kreiskrankenhaus Prignitz Seniorenpflegezentrum Perleberg GmbH mit ihren beiden Seniorenpflegeeinrichtungen in Perleberg und Wittenberge,
- die Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH mit insgesamt 98 Schülerplätzen und dem Bereich Fort- und Weiterbildung,
- die Gesundheitszentrum Wittenberge GmbH mit vier ansässigen hauseigenen Arztpraxen und zwei Physiotherapien sowie
- die Kreiskrankenhaus Prignitz Servicegesellschaft GmbH, die mit einer Großküche, dem Hausdienst und dem Hol- und Bringedienst die optimale Versorgung der Patienten des Kreiskrankenhauses gewährleistet.

Abgerundet wird die Konzentration von medizinischen Leistungen am Standort Dobberziner Str. 112 in Perleberg durch die Luftrettungsstation des ADAC sowie die Bodenrettungsstation des Landkreises Prignitz.

Ansprechpartner und verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts:

Funktion	Name	Telefon/E-Mail
Geschäftsführer	Karsten Krüger Sandra Ludenia	03876 30-3701 <a href="mailto:karsten.krueger@krankenhaus-prignitz.de">karsten.krueger@krankenhaus-prignitz.de</a> <a href="mailto:s.ludenia@krankenhaus-prignitz.de">s.ludenia@krankenhaus-prignitz.de</a>
Leitender Chefarzt	Klaus Schulze	03876 30-3601 <a href="mailto:k.schulze@krankenhaus-prignitz.de">k.schulze@krankenhaus-prignitz.de</a>
Pflegedienstleiter	Bernd Riese	03876 30-3731 <a href="mailto:b.riese@krankenhaus-prignitz.de">b.riese@krankenhaus-prignitz.de</a>
Leiterin Medizincontrolling	Dr. med. Jeanette Telschow	03876 30-3710 <a href="mailto:j.telschow@krankenhaus-prignitz.de">j.telschow@krankenhaus-prignitz.de</a>
Sekretärin Geschäftsführung	Carola Lembke	03876 30-3704 <a href="mailto:c.lembke@krankenhaus-prignitz.de">c.lembke@krankenhaus-prignitz.de</a>
Marketing	Jacqueline Braun	03876 30-3748 <a href="mailto:j.braun@krankenhaus-prignitz.de">j.braun@krankenhaus-prignitz.de</a>
Leiterin Personalabteilung	Silvia Ott	03876 30-3714 <a href="mailto:s.ott@krankenhaus-prignitz.de">s.ott@krankenhaus-prignitz.de</a>



*Verantwortliche:*

<b>Verantwortlicher für:</b>	<b>die Erstellung</b>
<b>Name/Position:</b>	Dr. Jeanette Telschow, Leiterin Medizincontrolling
<b>Telefon:</b>	03876 303710
<b>Fax:</b>	
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:j.telschow@krankenhaus-prignitz.de">j.telschow@krankenhaus-prignitz.de</a>
<b>Verantwortlicher für:</b>	<b>die Krankenhausleitung</b>
<b>Name/Position:</b>	Karsten Krüger, Geschäftsführer
<b>Telefon:</b>	03876 303701
<b>Fax:</b>	
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:karsten.krueger@krankenhaus-prignitz.de">karsten.krueger@krankenhaus-prignitz.de</a>

*Links:*

<b>Link zur Homepage des Krankenhauses:</b>	<a href="http://www.krankenhaus-prignitz.de">www.krankenhaus-prignitz.de</a>
<b>Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht:</b>	

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-0 Fachabteilungen

	Abteilungsart	Schlüssel	Fachabteilung
1	Hauptabteilung	0100	Klinik für Kardiologie und Klinik für Gastroenterologie/Allgemeine Innere Medizin
2	Hauptabteilung	1000	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
3	Hauptabteilung	1500	Klinik für Chirurgie
4	Hauptabteilung	2200	Klinik für Urologie
5	Hauptabteilung	2400	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
6	Hauptabteilung	2800	Klinik für Neurologie
7	Hauptabteilung	2900	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
8	Hauptabteilung	2960	Tagesklinik der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
9	Hauptabteilung	3600	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
10	Nicht-Bettenführend	3751	Diagnostische und interventionelle Radiologie

		<b>Sekretariat</b>
<b>Klinik / Fachabteilung</b>	<b>Chefarzt</b>	<b>Telefon Sekretariat</b>
Klinik für Gastroenterologie	Dr. med. Rolf Dein (ab 01.04.2014 Dr. med. Frank Gehrandt)	03876 303101 03876 303560
Klinik für Kardiologie	Dr. med. Henning Meinhold	
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Dr. med. Karl-Rüdiger Wiebelitz	03876 303181
Klinik für Chirurgie	Dr. med. Dietmar Förster (ab 01.01.2014 zusätzlich Dr. med. Nils Kleemann)	03876 303401
Klinik für Urologie	Andreas Sobel	03876 303451
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe	Dr. med. Renate Frahm (ab 01.07.2014 H. J. Kossakowski)	03876 303471
Klinik für Neurologie	Marko Petrick, MBA	03876 303161
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sowie Tageskliniken	Prof. Dr. med. Ulrich Preuß	03876 303201
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	Dr. med. Thomas Libuda	03876 303501

***A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses (vollständige Angaben zur Erreichbarkeit)***

<b>Name:</b>	KKH Prignitz gGmbH
<b>PLZ:</b>	19348
<b>Ort:</b>	Perleberg
<b>Straße:</b>	Dobberziner Straße
<b>Hausnummer:</b>	112
<b>IK-Nummer:</b>	261200106
<b>Standort-Nummer:</b>	0
<b>Telefon-Vorwahl:</b>	03876
<b>Telefon:</b>	3030
<b>Fax-Vorwahl:</b>	03876
<b>Fax:</b>	303313
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:info@krankenhaus-prignitz.de">info@krankenhaus-prignitz.de</a>
<b>Krankenhaus-URL:</b>	<a href="http://www.krankenhaus-prignitz.de">www.krankenhaus-prignitz.de</a>

---

### A-1.1 Kontaktdaten des Standorts

<b>Standort-Name:</b>	Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH
<b>PLZ:</b>	19348
<b>Ort:</b>	Perleberg
<b>Straße:</b>	Dobberziner Straße
<b>Hausnummer:</b>	112
<b>IK-Nummer:</b>	261200106
<b>Standort-Nummer:</b>	0
<b>Telefon-Vorwahl:</b>	03876
<b>Telefon:</b>	3030
<b>Fax-Vorwahl:</b>	03876
<b>Fax:</b>	303313
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:info@krankenhaus-prignitz.de">info@krankenhaus-prignitz.de</a>
<b>Standort-URL:</b>	<a href="http://www.krankenhaus-prignitz.de">www.krankenhaus-prignitz.de</a>

### A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

<b>Leitung:</b>	<b>Verwaltungsleitung</b>
<b>Name/Position:</b>	Karsten Krüger, Geschäftsführer
<b>Telefon:</b>	03876 303701
<b>Fax:</b>	03876 303703
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:karsten.krueger@krankenhaus-prignitz.de">karsten.krueger@krankenhaus-prignitz.de</a>

<b>Leitung:</b>	<b>Verwaltungsleitung</b>
<b>Name/Position:</b>	Sandra Ludenia, Geschäftsführerin
<b>Telefon:</b>	03876 303701
<b>Fax:</b>	03876 303703
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:s.ludenia@krankenhaus-prignitz.de">s.ludenia@krankenhaus-prignitz.de</a>

<b>Leitung:</b>	<b>Ärztliche Leitung</b>
<b>Name/Position:</b>	Klaus Schulze, Leitender Chefarzt
<b>Telefon:</b>	03876 303601
<b>Fax:</b>	03876 303601
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:k.schulze@krankenhaus-prignitz.de">k.schulze@krankenhaus-prignitz.de</a>

<b>Leitung:</b>	<b>Pflegedienstleitung</b>
<b>Name/Position:</b>	Bernd Riese, Pflegedienstleiter
<b>Telefon:</b>	03876 303731
<b>Fax:</b>	03876 303733

E-Mail: [b.riese@krankenhaus-prignitz.de](mailto:b.riese@krankenhaus-prignitz.de)

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers: Kreiskrankenhaus Prignitz gemeinnützige GmbH

Träger-Art: öffentlich

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja

Name der Universität: Universität Rostock

### A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

### A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
1	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare <i>Auf Wunsch der Patienten und deren Angehöriger sowie ambulanter Pflegeeinrichtungen erfolgt eine Beratung zu Pflegeschwerpunkten des Patienten in Abstimmung mit dem Pflegepersonal.</i>
2	Atemgymnastik/-therapie <i>Nach Operationen, bei Pneumonien, in der Palliativmedizin sowie anderen Erkrankungen wird die Atemgymnastik nach Standard durch die Physiotherapie durchgeführt. Im Rahmen der pflegerischen Maßnahmen erfolgen Atemübungen.</i>
3	Audiometrie/Hördiagnostik <i>Bei allen in unserem Krankenhaus geborenen Kindern wird bis zum 3. Lebensstag ein Hörscreening durchgeführt.</i>
4	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung <i>In der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik findet sowohl im stationären als auch im teilstationären Bereich ein soziales Training statt.</i>
5	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung <i>Rehabilitationsberatung durch den Sozialdienst des Hauses</i>
6	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden <i>Betreuung von Sterbenden unter Einbeziehung der Angehörigen und der Krankenhauseseelsorge, Trauerbegleitung, Palliativzimmer, Abschiedsraum</i>
7	Bewegungsbad/Wassergymnastik

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
	<i>durch speziell ausgebildetes Personal in der Physiotherapie (Aquafitness, Babyschwimmen usw.)</i>
8	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) <i>durch speziell ausgebildetes Pflegepersonal und Physiotherapeuten für Patienten mit Hemiparese</i>
9	Diät- und Ernährungsberatung <i>Beratung von Patienten durch das Ernährungsteam (Arzt, Diätassistenten, Pflegekräfte)</i>
10	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege <i>Für jeden Patienten wird der nachstationäre Unterstützungsbedarf gemäß einer Punkteskala erhoben. Durch 3 hauptamtliche, speziell geschulte Pflegekräfte werden in Zusammenarbeit mit der Station und den Sozialarbeitern die notwendigen Maßnahmen koordiniert.</i>
11	Ergotherapie/Arbeitstherapie <i>Alltagspraktisches Training, Küchentraining, Genuss Therapie, kognitives Training, integrierte sensorische Therapie</i>
12	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege <i>Im Rahmen der Betreuung von fallspezifischen und pflegeintensiven Patientengruppen bietet die Zimmer-Pflege eine gute Basis. Fallbesprechungen finden im Rahmen der täglichen Visiten, Pflegevisiten sowie in interdisziplinären Teambesprechungen statt.</i>
13	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik <i>Werden durch die teilzeitangestellten Hebammen im Rahmen ihrer freiberuflichen Tätigkeit durchgeführt, Flyer liegen auf der Station aus</i>
14	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining <i>Kognitives Training wird sowohl im stationären als auch im teilstationären Bereich der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik durchgeführt.</i>
15	Kinästhetik <i>Kinästhetik-Grund- und Aufbaukurse wurden für das pflegerische Personal mit dem Ziel durchgeführt, Patienten und dem Pflegepersonal eine Pflege nach kinästhetischen Grundsätzen zu ermöglichen.</i>
16	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung <i>Kontinenztraining und Inkontinenzberatung werden schwerpunktmäßig in den Kliniken für Urologie, Gynäkologie und Pädiatrie angeboten</i>
17	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie <i>Kreative Therapie (u. a. Arbeiten mit Ton, Speckstein), Holzarbeiten, Korbarbeiten, Maltherapie</i>
18	Manuelle Lymphdrainage <i>Bei ärztlicher Anordnung wird die Lymphdrainage durch die Physiotherapie durchgeführt. Die angeordnete Kompressionswicklung erfolgt durch das Pflegepersonal.</i>
19	Massage
20	Medizinische Fußpflege



Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
	<i>Bei Bedarf und in Absprache mit Patienten bzw. Angehörigen, insbesondere bei Diabetikern und Patienten mit stark verformten Fußnägel, wird eine medizinische Fußpflege durch eine im Haus ansässige Podologin organisiert.</i>
21	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie <i>Anwendung, z. B. in der Geburtshilfe in Form von Quarkwickeln und Johanniskrautvorlagen, z. B. in der Pädiatrie als rationale Phytotherapie mit wissenschaftlich evaluierten Pflanzenextrakten, in Form von Auflagen und (Teil-)Bädern und als Ernährungs-, Bewegungs-, Hydro- und Ordnungstherapie</i>
22	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie <i>Manualtherapie als Angebot der Physiotherapie</i>
23	Physikalische Therapie/Bädertherapie <i>Die physiotherapeutischen Behandlungen erfolgen auf allen Stationen und in speziellen Übungs- und Behandlungsräumen. Das gesamte Behandlungsspektrum kann auch ambulant wahrgenommen werden. Zu den vielfältigen Angeboten zählen Massagen, Extensionsbehandlungen, Manuelle Therapie, Elektrotherapie u.a.</i>
24	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie <i>Erfolgt nach ärztlicher Anordnung für stationäre und ambulante Patienten. Zum Angebot der Physiotherapie gehören neben der Krankengymnastik nach Bobath auch Säuglingsgymnastik und Wassergymnastik im Bewegungsbecken.</i>
25	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse <i>Zur Mobilisierung, Kräftigung und Erhaltung des körperlichen Wohlbefindens bietet die Physiotherapie die Kurse Aquafitness und Rückenschule an. Die genannten Kurse sind von den Krankenkassen zugelassen und werden für Mitglieder als anerkannte Präventionsmaßnahme nach § 20 SGB V gefördert.</i>
26	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst <i>z. B. Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Traumatherapie</i>
27	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik <i>Werden für stationäre und ambulante Patienten auf ärztliche Anordnung, für Selbstzahler und als Präventionsangebot der Krankenkassen durch die Physiotherapie angeboten.</i>
28	Säuglingspflegekurse <i>Anleitung der Mütter erfolgt durch Pflegepersonal oder Hebammen bei der täglichen Neugeborenenpflege</i>
29	Schmerztherapie/-management <i>Erfolgt auf ärztliche Anordnung gemäß eines Standards nach Operationen, bei großen Wunden, Rheumatikern, onkologischen und palliativmedizinischen Patienten sowie bei Schmerzbeobachtungen und starken Schmerzäußerungen.</i>
30	Sozialdienst <i>Unser Sozialdienst ist sowohl im somatischen als auch psychiatrischen Bereich unterstützend tätig und arbeitet eng mit den Entlassungsmanagern zusammen.</i>
31	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
	<i>Informationsveranstaltungen (z. B. MS-Tag, Herztag), Vorträge, Besichtigung und Führung Kreißsaal, Tag der Offenen Tür, Sommerfest Psychiatrie, Aktivitäten zum Tag des Kinderkrankenhauses und zum Weltanästhesietag</i>
32	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen  <i>Bei Bedarf werden Patienten und Angehörige zu Besonderheiten in der Pflege und Versorgung wie spezielle Lagerung, Wund- und/oder Stomaversorgung u.a. durch das Pflegepersonal beraten und angeleitet.</i>
33	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern  <i>Unter Anleitung qualifizierter Physiotherapeuten werden Babyschwimmkurse angeboten.</i>
34	Spezielle Entspannungstherapie  <i>z. B. autogenes Training und progressive Muskelentspannung</i>
35	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen  <i>Schulung zu Ernährungsfragen durch die Diätassistenten, Beratung zum Umgang mit Spritzen, zur Blutzuckermessung, zur Spritztechnik und der Haut- und Fußpflege durch das Pflegepersonal unter Einbindung der medizinischen Fußpflege im Haus (Podologin)</i>
36	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien  <i>Nach der Entbindung ist die Unterbringung in speziell eingerichteten Familienzimmern möglich. Bei der stationären Behandlung von Klein- und Vorschulkindern sowie bei schweren/chronischen Erkrankungen ist die Mitaufnahme eines Elternteil möglich.</i>
37	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen  <i>z. B. Therapie des Facio-Oralen Traktes, Schlucktherapie, Krankengymnastik auf neurophysiologischer Grundlage</i>
38	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen  <i>Unterwassergeburt</i>
39	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot  <i>Beratung von Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern ambulanter und stationärer Pflegedienste einschließlich des eigenen Pflegepersonals, z. B. zur Prophylaxe und Maßnahmen bei Dekubitalgeschwüren und Wunden, zur Stomaversorgung, Beratung von Diabetikern sowie zur Betreuung von Palliativpatienten</i>
40	Sporttherapie/Bewegungstherapie  <i>durch speziell ausgebildetes Personal in der Psychiatrie und Pädiatrie</i>
41	Stillberatung  <i>Erfolgt durch Hebammen, das Pflegepersonal und die Ärzte der Gynäkologie und Pädiatrie im Rahmen der täglichen Betreuung</i>
42	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie  <i>Sprach- und Stimmschulungen durch eine Logopädin, vor allem für Patienten nach Schlaganfall</i>
43	Stomatherapie/-beratung

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
	<i>Versorgung durch speziell geschultes Pflegepersonal, Beratung für Angehörige kann vereinbart werden</i>
44	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik <i>Wird durch den Sozialdienst und in Ausnahmefällen durch den Pflegedienst über Sanitätshäuser realisiert.</i>
45	Wärme- und Kälteanwendungen <i>Gelkissen, die sowohl als Eis-Akku wie auch als Wärmekissen zum Einsatz kommen, werden nach ärztlicher Anordnung und bei entzündlichen Schwellungen angewendet.</i>
46	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik <i>durch speziell ausgebildetes Personal in der Physiotherapie und durch die bei uns im Haus angestellten Hebammen</i>
47	Wundmanagement <i>Versorgung chronischer Wunden, wie Dekubitus, diabetische Füße und Ulcus cruris, durch hausinternes Wundmanagement (speziell geschultes Pflegepersonal, Arzt)</i>
48	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege <i>Die leitenden Pflegekräfte der stationären und ambulanten Einrichtungen unserer Region treffen sich regelmäßig zu gemeinsamen Beratungen und Fortbildungen auf Initiative u. Einladung durch den Pflegedienstleiter unseres Hauses.</i>
49	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen <i>Schwerpunktmäßig in der psychiatrischen Klinik und in der Pädiatrie</i>

#### A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

	Leistungsangebot	URL
1	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum <i>Im Empfangsbereich aller Stationen des Hauses (mit Ausnahme der Intensiv- und Kinderstation) befinden sich bequeme Polstersitzgruppen, eingerahmt von Galerien, die durch die Schüler der Gymnasien des Landkreises gestaltet werden. Der Empfang von Rundfunksendern ist in diesem Bereich möglich.</i>	
2	Ein-Bett-Zimmer <i>Ein-Bett-Zimmer sind auf allen bettenführenden Stationen vorhanden.</i>	
3	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle <i>Verbinderdusche</i>	
4	Mutter-Kind-Zimmer <i>In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin sind Eltern-Kind-Zimmer vorhanden.</i>	
5	Rooming-in <i>Standardmäßig ist Rooming-in im Bereich der Geburtshilfe möglich.</i>	
6	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	

	Leistungsangebot	URL
	<p><i>In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin können Begleitpersonen in den speziellen Mutter-Kind-Zimmern untergebracht werden. Auf den anderen Stationen ist bei Bedarf die Aufnahme von Begleitpersonen möglich.</i></p>	
7	<p>Zwei-Bett-Zimmer</p> <p><i>Zwei-Bett-Zimmer sind auf allen bettenführenden Stationen vorhanden.</i></p>	
8	<p>Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle</p> <p><i>Verbinderdusche</i></p>	
9	<p>Fernsehgerät am Bett/im Zimmer</p> <p><i>Kosten pro Tag: 0 €</i></p> <p><i>Alle Patientenzimmer (mit Ausnahme der geschlossenen Station Psychiatrie) sind mit wandmontierten Fernsehgeräten ausgestattet. Der Empfang von Fernsehsendungen sowie weiterer Angebote des Klinikinformationskanals ist kostenlos, Kopfhörer sind gegen eine geringe Gebühr an der Rezeption erhältlich.</i></p>	
10	<p>Internetanschluss am Bett/im Zimmer</p> <p><i>Kosten pro Tag: 0 €</i></p> <p><i>In allen Zimmern des Krankenhauses ist entsprechend der Empfangsmöglichkeiten des öffentlichen Netzes ein Internetanschluss über ein mitgebrachtes UMTS-Empfangsteil möglich.</i></p>	
11	<p>Rundfunkempfang am Bett</p> <p><i>Kosten pro Tag: 0 €</i></p> <p><i>Der kostenlose Rundfunkempfang ist an allen Betten des Hauses (mit Ausnahme der geschlossenen Station der Klinik für Psychiatrie) möglich.</i></p>	
12	<p>Telefon am Bett</p> <p><i>Kosten pro Tag: 1 €</i>  <i>Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,3 €</i>  <i>Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 €</i></p> <p><i>Auf Wunsch der Patienten kann ein tragbares Telefon freigeschaltet werden. Dafür wird eine Kautions in Höhe von 10,00 € erhoben.</i></p>	
13	<p>Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer</p> <p><i>Alle Patientenzimmer (mit Ausnahme der Psychiatrie, Kinder- und Intensivstation) sind mit Schränken, die ein verschließbares Wertfach enthalten, ausgestattet. Für die Schlüssel der Wertfächer wird eine Kautions von 5,00 € erhoben.</i></p>	
14	<p>Andachtsraum</p>	
15	<p>Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen</p> <p><i>Max. Kosten pro Stunde: 0 €</i>  <i>Max. Kosten pro Tag: 0 €</i></p>	

Leistungsangebot		URL
	<i>Gegenüber des Krankenhauses sind kostenlose Parkplätze einschließlich Behindertenparkplätze vorhanden. Unmittelbar vor dem Krankenseingang befinden sich weitere Behindertenparkplätze sowie Kurzzeitparkplätze.</i>	
16	Schwimmbad/Bewegungsbad	
	<i>Das Bewegungsbad in der Physiotherapie wird für die stationäre sowie für die ambulante Therapie und Prophylaxe (Prävention) genutzt.</i>	
17	Seelsorge	
	<i>Unabhängig vom Glauben steht den Patienten und Angehörigen sowie auch den Mitarbeitern ein Krankenseelsorger zur Verfügung. Termine können über die Stationsschwester oder telefonisch vereinbart werden.</i>	
18	Geldautomat	
	<i>Geldautomat im Eingangsbereich vorhanden</i>	
19	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen	
	<i>Für Patienten, Angehörige und die interessierte Öffentlichkeit werden thematische Veranstaltungen, wie z. B. Herztag oder MS-Tag angeboten. Die Veranstaltungstermine werden auf unserer Internetseite veröffentlicht.</i>	
20	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen	
	<i>MS-Selbsthilfegruppe, Selbsthilfegruppen im Bereich der Suchttherapie</i>	
21	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	
	<i>Details: z. B. jüdische/muslimische Ernährung, vegetarische und vegane Küche</i>	
	<i>nach hauseigenem Kostform-Katalog</i>	

### A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekte der Barrierefreiheit
Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung
<i>Braille-Beschriftung</i>
Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin
<i>Anforderung bei Bedarf</i>
Arbeit mit Piktogrammen



Aspekte der Barrierefreiheit
geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
Diätetische Angebote
Dolmetscherdienst
<i>Anforderung bei Bedarf</i>
Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
<i>z.B. Russisch, Englisch, Arabisch, Albanisch, Bulgarisch</i>

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	
1	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
2	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
	<i>Lehrkrankenhaus der Universität Rostock, Betreuung von Famulanten und PJ-Studenten</i>
3	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
4	Doktorandenbetreuung

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Ausbildungen in anderen Heilberufen	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
2	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin
	<i>Seit 2014, Ausbildung erfolgt nur über Bildungsgutschein</i>

An unser Krankenhaus angegliedert ist die Kreiskrankenhaus Prignitz Schule für Gesundheitsberufe Perleberg GmbH. 2013 wurde die Ausbildungsplatzkapazität auf 98 Ausbildungsplätze erhöht.

Für Schulabgänger mit einem Hauptschulabschluss bietet unsere Schule für Gesundheitsberufe mit der Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege eine berufliche Entwicklungschance. Der Kontakt zu den Jugendlichen wird besonders durch den Partnerschaftsvertrag mit der Oberschule Wittenberge hergestellt. Jährlich finden Treffen zwischen den Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Klassen und den Auszubildenden des ersten Ausbildungsjahres in der Schule für Gesundheitsberufe statt. Öffentlichkeitsarbeit der Schule für Gesundheitsberufe

Perleberg wird gestaltet durch die Lehrkräfte und Auszubildende zur Berufsstartermesse und zu Ausbildungsinformationsveranstaltungen am Gymnasium Perleberg und Wittenberge. Zum „Tag der offenen Schultür“ stellen die Auszubildenden interessierten jungen Leuten praktische Ausbildungsinhalte vor. Aktiv beteiligen sich Lehrkräfte und Auszubildende an der Organisation von Blutspendeveranstaltungen. Gemeinsam mit dem Kreiskrankenhaus Prignitz wird der Zukunftstag gestaltet. Interessierte junge Menschen und die Schülerinnen und Schüler erarbeiten an diesem Tag gemeinsam praktische Inhalte der Ausbildung und stellen die Ergebnisse vor. Zwölf ausgebildete Praxisanleiter führen die Schüler schrittweise an die eigenständige Wahrnehmung der beruflichen Aufgaben heran. Im Jahr 2014 werden sechs Gesundheits- und Krankenpflegekräfte die Ausbildung zum Praxisanleiter beginnen, so wird die Vernetzung zwischen Theorie und Praxis weiter sicher gestellt.

Im Jahr 2014 hat die Re-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 – 2008 und nach AZAV mit positivem Ergebnis stattgefunden.

Auf den erfolgreichen Abschluss des Studiums Medizin- und Pflegepädagogik können zwei hauptamtliche Lehrkräfte verweisen, im Studium befinden sich zwei hauptamtliche Lehrkräfte. In der Diplomarbeitsphase nach erfolgreichem Abschluss des Studiums befindet sich eine Lehrerin.

Im April 2014 begann die Ausbildung der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe. Hier werden Synergieeffekte aus den Maßnahmen der Arbeitsförderung genutzt, um Menschen die Möglichkeit zu geben, in ein sozialpflichtiges Arbeitsverhältnis zu kommen.

Weiterhin wurden 2014 insgesamt drei Maßnahmen der Arbeitsförderung durchgeführt. Um die vorhandenen zeitlichen Ressourcen optimaler zu nutzen, erfolgte im Frühjahr die Neuzulassung der FbW-Maßnahme „Basisqualifikation für ungelernt Pflegende“. Dieser Kurs fand dabei insgesamt zweimalig statt. Die Gesamtteilnehmerzahl belief sich auf insgesamt 49 Männer und Frauen, die durchschnittliche Vermittlungsquote der Maßnahmeteilnehmer in ein Beschäftigungsverhältnis nach Maßnahmeende liegt dabei bei ca. 60 %. Der aus den Maßnahmen resultierende gute Kontakt zu den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen der Region führte zu einem Ausbau des Tätigkeitsfeldes Durchführung von Inhouse-Fortbildungen.

### *A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus*

**Anzahl Betten:** 364

---

### *A-10 Gesamtfallzahlen*

**Vollstationäre Fallzahl:** 13441

---

**Teilstationäre Fallzahl:** 269

---

**Ambulante Fallzahl:** 22137

---

### *A-11 Personal des Krankenhauses*

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl	
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	79,12 Vollkräfte
2	- davon Fachärzte und Fachärztinnen	53,4 Vollkräfte
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen
4	Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	1,17 Vollkräfte
<i>Medizincontrolling, Notaufnahme</i>		

A-11.2 Pflegepersonal

Bezeichnung	Anzahl	Ausbildungsdauer	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Krankenschwestern und Krankenpfleger	245,99 Vollkräfte	3 Jahre
<i>inklusive Herzkatheterlabor, Funktionsdienst, Pflegedienstleiter, Notaufnahme, OP-Schwestern, Medizincontrolling, PKMS, Entlassungsmanagement</i>			
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen bzw. Kinderkrankenschwestern und Kinderkrankenpfleger	14 Vollkräfte	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	10,5 Vollkräfte	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	5 Personen	3 Jahre
<i>Zusätzlich bestehen Verträge mit Beleghebammen</i>			
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre

## A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal		Anzahl Vollkräfte
1	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	3,05
2	Diätassistent und Diätassistentin	2,85
3	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	6
4	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,25
<i>auf Honorarbasis</i>		
5	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0
6	Oecotrophologe und Oecotrophologin (Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin)	0
7	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	6,94
8	Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)	0
9	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	10,13
10	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1
11	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	5,75
12	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	0
13	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	1
14	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	3
15	Gymnastik- und Tanzpädagogin/ Gymnastik- und Tanzpädagoge	2
16	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	1
17	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin	2
18	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	1
19	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	0
20	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)	12,35

Spezielles therapeutisches Personal		Anzahl Vollkräfte
21	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	9,63

#### A-11.4 Hygienepersonal

Hygienepersonal		Anzahl (Personen)
1	Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1
2	Hygienebeauftragte in der Pflege	43
<i>davon 17 mit Zertifikat</i>		
3	Krankenhaustygeniker und Krankenhaustygenikerinnen	1
<i>extern, auf Honorarbasis, regelmäßige Präsenztage im Haus</i>		
4	Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	10

##### A-11.4.1 Hygienekommission

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet?  Ja

Vorsitzende/Vorsitzender: Leitender Chefarzt des Krankenhauses

#### A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Name/Position: Birgit Schewe, Qualitätsmanagementbeauftragte

PLZ/Ort: 19348 Perleberg

Adresse: Dobberziner Str. 112



<b>Telefon:</b>	03876 303778
<b>Fax:</b>	03876 303703
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:b.schewe@krankenhaus-prignitz.de">b.schewe@krankenhaus-prignitz.de</a>
<b>Arbeitsschwerpunkte:</b>	

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
1	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
2	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
3	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja
4	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
5	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät für Nierenersatzverfahren (venovenöse Hämodiafiltration)	Ja
6	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
7	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	
8	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja
9	Uroflow/Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	
10	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja
11	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
12	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja

### A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

*(I) Lob- und Beschwerdemanagement:*

Lob- und Beschwerdemanagement		Erfüllt?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja

*(II) Ansprechpartner / Personen:*

**Name/Position:** Karsta Sturies,  
**PLZ/Ort:** 19348 Perleberg  
**Adresse:** Dobberziner Str. 112  
**Telefon:** 03876 303942  
**Fax:**  
**E-Mail:** [k.sturies@krankenhaus-prignitz.de](mailto:k.sturies@krankenhaus-prignitz.de)

*(III) Ansprechpartner / Links / Erläuterungen:*

**URL:**

*(IV) Patientenfürsprecher / Personen:*

**Name/Position:** Gudrun Bogatz,  
**PLZ/Ort:** 19348 Perleberg  
**Adresse:** Dobberziner Str. 112  
**Telefon:** 03876 303988  
**Fax:**  
**E-Mail:**

**Name/Position:** Renate Kantor,  
**PLZ/Ort:** 19348 Perleberg  
**Adresse:** Dobberziner Str. 112  
**Telefon:** 03876 303988

---

**Fax:**

---

**E-Mail:**

---

*(V) Patientenfürsprecher / Erläuterungen:*

**Erläuterungen:** ehrenamtliche Mitarbeiter

---

*(VI) Anonyme Eingabemöglichkeiten / Personen:*

**Name/Position:** Karsta Sturies,

---

**Telefon:** 03876 303942

---

**Fax:**

---

**E-Mail:** [info@krankenhaus-prignitz.de](mailto:info@krankenhaus-prignitz.de)

---

*(VII) Anonyme Eingabemöglichkeiten / Kontaktdetails:*

**Telefon:**

---

**E-Mail:** [info@krankenhaus-prignitz.de](mailto:info@krankenhaus-prignitz.de)

---

**Erläuterungen:** Möglichkeit der Abgabe anonymer Beschwerden im Beschwerdekasten im Eingangsbereich

---

**URL zum Kontaktformular:**

---

*(VIII) Befragungen:*

**Befragung:** Einweiserbefragungen

---

**Durchgeführt:** Ja

---

**URL zur Befragung:**

---

**Erläuterungen:** Durchführung in 2014

---

**Befragung:** Patientenbefragungen

---

**Durchgeführt:** Ja

---

**URL zur Befragung:**

---

**Erläuterungen:** Durchführung in 2014

---

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### *B-[1] Klinik für Kardiologie und Klinik für Gastroenterologie/Allgemeine Innere Medizin*

#### *B-[1].1 Name*

<b>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</b>	Klinik für Kardiologie und Klinik für Gastroenterologie/Allgemeine Innere Medizin
<b>Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):</b>	Dr. med. K. Bensch (bis 09/2013), Dr. med. H. Meinhold (ab 10/2013) Dr. med. R. Dein (bis 12/2013), Dr. med. F. Gehrandt (ab 04/2014)
<b>Straße:</b>	Dobberziner Straße
<b>Hausnummer:</b>	112
<b>Ort:</b>	Perleberg
<b>PLZ:</b>	19348

---

URL: [www.krankenhaus-prignitz.de](http://www.krankenhaus-prignitz.de)

---

E-Mail: [info@krankenhaus-prignitz.de](mailto:info@krankenhaus-prignitz.de)

---

Telefon-Vorwahl: 03876

---

Telefon: 3030

---

Fax-Vorwahl: 03876

---

Fax: 303313

---



**Dr. med. Henning Meinhold** (geb. 1967)

*Chefarzt der Klinik für Innere Medizin - Kardiologie (ab 09/2013)*

- Studium der Humanmedizin in Magdeburg und Rostock
- Facharzt für Innere Medizin
- Subspezialisierung Kardiologie
- Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
- Ltd. Notarzt des Landkreises Prignitz
- Ermächtigung Herzschrittmachernachsorge
- Weiterbildungsermächtigung Basisbefugnis Innere Medizin (3 Jahre), gemeinsam mit Dr. med. Gehrandt
- Weiterbildungsermächtigung FA Innere Medizin und Kardiologie (3 Jahre), davon 6 Monate Intensivmedizin
- Weiterbildungsermächtigung FA Innere Medizin (2 Jahre), gemeinsam mit Dr. med. Gehrandt



**Dr. med. Kristina Bensch, MBA** (geb. 1964)

*Chefärztin der Klinik für Innere Medizin - Kardiologie (bis 08/2013)*

- Studium der Humanmedizin in Magdeburg
- Fachärztin für Innere Medizin mit Schwerpunkt Kardiologie
- Spezialisierung
  - Hypertensiologin
  - Medical Hospital Manager
  - DEGUM-Stufe II für die transthorakale Echokardiographie (TTE)
  - Weiterbildungsermächtigung  
Basisweiterbildung Innere Medizin und Allgemeinmedizin (3 Jahre)  
Weiterbildung Innere Medizin und Kardiologie (3 Jahre)



**Dr. med. Frank Gehrandt** (geb. 1952)

*Chefarzt der Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie (ab 01/2014)*

- Studium der Humanmedizin in Greifswald und Leipzig
- Facharzt für Innere Medizin
- Subspezialisierung Gastroenterologie
- Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
- Weiterbildungsermächtigung Basisbefugnis Innere Medizin (3 Jahre), gemeinsam mit Dr. med. Meinhold
- Weiterbildungsermächtigung FA Innere Medizin (2 Jahre), gemeinsam mit Dr. med. Meinhold
- Weiterbildungsermächtigung FA Innere Medizin und Gastroenterologie (2,5 Jahre), davon 6 Monate Intensivmedizin

Weiterbildungsermächtigung Zusatzbezeichnung Notfallmedizin (6 Monate), Ltd. OÄ DM Katrin Giese



**Dr. med. Rolf Dein** (geb. 1951)

*Chefarzt der Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie (bis 12/2013)*

- Studium der Humanmedizin in Hamburg
- Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Gastroenterologie
- Zusatzbezeichnung  
Palliativmedizin  
Notfallmedizin  
Medikamentöse Tumortherapie
- Weiterbildungsermächtigung Innere Medizin und Allgemeinmedizin (3 Jahre), Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie (2 Jahre), dav. 6 Monate Intensivmedizin, spezielle Schmerztherapie  
Basisbefugnis Innere Medizin (3 Jahre)

## Medizinisches Leistungsspektrum

- \* Diagnostik und Therapie internistischer Notfälle
- \* Intensivmedizin
- \* Therapie kritisch Kranker auf der konservativen Wachstation
- \* Diagnostik und Therapie aller akuten und chronischen Herzerkrankungen
- \* Diagnostik und Therapie von Kreislauferkrankungen, insbesondere der Bluthochdruckerkrankung
- \* Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Lunge und des Bronchialsystems
- \* Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
- \* Diagnostik und Therapie von Durchblutungsstörungen der Extremitäten
- \* Diagnostik und Therapie von Stoffwechselstörungen
- \* Diagnostik und Therapie internistischer Notfälle
- \* Intensivmedizin
- \* Diagnostik und Therapie von Magen-Darm-Erkrankungen
- \* Diagnostik und Therapie von Stoffwechselerkrankungen
- \* Diagnostik und Therapie von Lungenerkrankungen
- \* Diagnostik und Therapie von Lebererkrankungen
- \* Diagnostik von Tumorerkrankungen
- \* Palliativmedizin

**Bettenanzahl:**110



*B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen*

*Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:*

**Angaben zu Zielvereinbarungen:** Ja

*B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Medizinische Leistungsangebote	
1	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
2	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
3	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
4	Defibrillatoreingriffe
5	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
6	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
7	Diagnostik und Therapie von Allergien
8	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
9	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
13	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
15	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
16	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
17	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
18	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
20	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten <i>einschl. Herzkatheter, Aufdehnung von Verschlüssen der Herzkranzgefäße und Stenteinlage</i>
21	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
22	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
23	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten

Medizinische Leistungsangebote	
24	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
25	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
26	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
27	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
28	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
29	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
30	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
31	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
32	Duplexsonographie
33	Eindimensionale Dopplersonographie
34	Elektrophysiologie
35	Endoskopie <i>Durchführung von Gastroskopen, Coloskopen, ERCP, ERP</i>
36	Intensivmedizin
37	Native Sonographie
38	Palliativmedizin
39	Physikalische Therapie
40	Schmerztherapie
41	Schrittmachereingriffe <i>einschließl. Implantation von Defibrillatoren und kardialen Resynchronisationssystemen</i>
42	Sonographie mit Kontrastmittel
43	Spezialsprechstunde <i>Herzschrittmachersprechstunde und -nachsorge; ICD- und CRT-Sprechstunde und -nachsorge Dopplersprechstunde (ambulante Dopplersonographie aller peripheren Gefäße); Durchführung von transösophagealen Echokardiographien und Stressechokardiographien</i>
44	Transfusionsmedizin

*B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
2	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
3	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

*B-[1].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Kardiologie und Klinik für Gastroenterologie/Allgemeine Innere Medizin"*

Vollstationäre Fallzahl: 5153

Teilstationäre Fallzahl: 0

*B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD***B-[1].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	398
2	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	292
3	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	205
4	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	194
5	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	188
6	I21	Akuter Herzinfarkt	179
7	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	151
8	I51	Komplikationen einer Herzkrankheit bzw. ungenau beschriebene Herzkrankheit	142
9	J20	Akute Bronchitis	139
10	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	136
11	E86	Flüssigkeitsmangel	128
12	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	117
13	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	117
14	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	116
15	A09	Magen-Darm-Grippe und sonstige Entzündung des Dickdarmes	113
16	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	111
17	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	99
18	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	63
19	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	59
20	R00	Störung des Herzschlages	55
21	I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	54
22	Z45	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes	52
23	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	52

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
24	K80	Gallensteinleiden	50
25	D50	Blutarmut durch Eisenmangel	48
26	A04	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien	47
27	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	47
28	I42	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	46
29	N17	Akutes Nierenversagen	46
30	I95	Niedriger Blutdruck	42

### B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#### B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1083
2	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	929
3	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße	632
4	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	528
5	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	504
6	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	417
7	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	321
8	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	306
9	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	299
10	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	197
11	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	136
12	1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	122
13	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	116
14	1-651	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung	112

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
15	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	108
16	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	93
17	3-031	Umfassende Ultraschalluntersuchung des Herzens (Echokardiographie) durch Ansetzen des Ultraschallkopfes auf den Brustkorb (transthorakal) bei körperlicher Belastung	82
18	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	72
19	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	71
20	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	57
21	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	55
22	1-791	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes	54
23	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	48
24	5-469	Sonstige Operation am Darm	46
25	8-982	Fachübergreifende Sterbebegleitung	44
26	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	36
27	3-030	Umfassende Ultraschalluntersuchung mit Kontrastmittel zur Abklärung und zum Ausschluss von Verdachtsdiagnosen	35
28	1-853	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	33
29	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	29
30	5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	21

### B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	Doppler-Ambulanz Dr. Dein
	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	Leistungen:
	VI04 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
	VI05 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
	Gefäßdiagnostik (arteriell und venös) aller peripheren Gefäße
2	Sprechstunde Dr. Bensch/OA Böwing (seit 01.10.2013)

2	Sprechstunde Dr. Bensch/OA Böwing (seit 01.10.2013)
	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	Leistungen:
	VI31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
	<i>Kontrolluntersuchungen bei Patienten mit Defibrillatoren und kardialen Resynchronisationssystemen</i>
3	Schrittmacher-Ambulanz Dr. Meinhold
	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	Leistungen:
	VI31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
	<i>Schrittmacherkontrollen aller Schrittmachertypen</i>
4	Sprechstunde Dipl.-Med. Karcher
	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	Leistungen:
	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
	<i>Transösophageale Echokardiographien, Stressechokardiographien</i>
5	Vor- und nachstationäre Behandlung
	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
6	Hausarztpraxis, FÄ für Innere Medizin Frau DM C. Gebhardt im Gesundheitszentrum Wittenberge
	AM13 - Ambulanz nach § 311 SGB V (DDR-Altverträge)
7	Notaufnahme
	AM08 - Notfallambulanz (24h)
	<i>Therapie aller internistischen Krankheitsbilder, 24 Stunden am Tag</i>
8	Privatsprechstunden Chefärzte
	AM07 - Privatambulanz
	<i>Diagnostik und Therapie aller internistischen Krankheitsbilder</i>

*B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V*

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	18
2	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	≤5
3	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	≤5
4	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	≤5

*B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft*

**Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:** Nein

**Stationäre BG-Zulassung:** Nein

*B-[1].11 Personelle Ausstattung*

**B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,44 Vollkräfte	252,10372
2	- davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,44 Vollkräfte	383,40774
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

*B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Kardiologie und Klinik für Gastroenterologie/Allgemeine Innere Medizin"*

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
3	Innere Medizin und SP Kardiologie



B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	
1	Medikamentöse Tumortherapie
2	Notfallmedizin
3	Palliativmedizin
4	Spezielle Schmerztherapie

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	64,93 Vollkräfte	79,36239	3 Jahre
<i>Zusätzlich entfallen 15 Auszubildende anteilig auf die Klinik.</i>				
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	2 Vollkräfte	2576,5	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	5153	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

*B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Kardiologie und Klinik für Gastroenterologie/Allgemeine Innere Medizin" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse*

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Diplom <i>Pflegedienstleitung, für alle Kliniken zuständig</i>
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten <i>Alle 3 Stationsleitungen, 2 stellvertretende Stationsleitungen sowie die Leitende Schwester der Funktionsdiagnostik verfügen über den Abschluss</i>
3	Onkologische Pflege <i>Im Palliativbereich besitzen 2 Pflegekräfte die zusätzliche Qualifikation</i>

*B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Kardiologie und Klinik für Gastroenterologie/Allgemeine Innere Medizin" – Zusatzqualifikation*

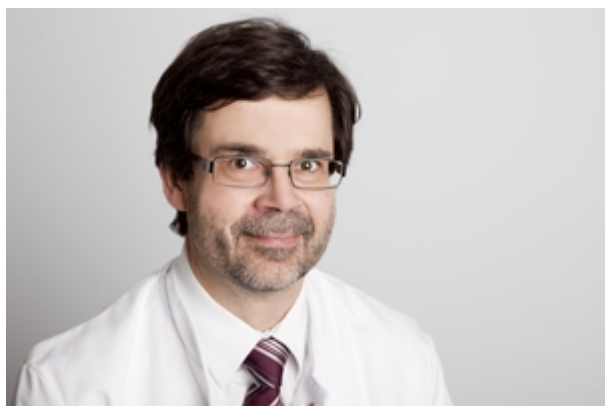
Zusatzqualifikationen	
1	Wundmanagement <i>3 Wundmanager, für alle Kliniken zuständig</i>
2	Qualitätsmanagement <i>Qualitätsmanagementbeauftragter der Pflege, für alle Kliniken zuständig</i>
3	Praxisanleitung <i>15, für alle Kliniken zuständig</i>
4	Stomamanagement <i>1, für alle Kliniken zuständig</i>
5	Dekubitusmanagement
6	Sturzmanagement
7	Kinästhetik <i>39, für alle Kliniken zuständig</i>
8	Entlassungsmanagement <i>3 Entlassungsmanager, für alle Kliniken zuständig</i>
9	Endoskopie/Funktionsdiagnostik <i>1, für alle Kliniken zuständig</i>
10	Palliative Care <i>2, für alle Kliniken zuständig</i>

Zusatzqualifikationen	
11	Schmerzmanagement <i>1, für alle Kliniken zuständig</i>
12	Diabetes <i>z. B. Diabetesberatung</i>
13	Bobath <i>1, für alle Kliniken zuständig</i>

## B-[2] Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

### B-[2].1 Name

Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Dr. med. Karl-Rüdiger Wiebelitz
Straße:	Dobberziner Straße
Hausnummer:	112
Ort:	Perleberg
PLZ:	19348
URL:	<a href="http://www.krankenhaus-prignitz.de">www.krankenhaus-prignitz.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:info@krankenhaus-prignitz.de">info@krankenhaus-prignitz.de</a>
Telefon-Vorwahl:	03876
Telefon:	303181
Fax-Vorwahl:	03876
Fax:	303183



### Dr. med. K.-Rüdiger Wiebelitz (geb. 1960)

Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

- Studium der Humanmedizin in Köln, Leeds (England), Manipal (Indien)
- Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin
- Schwerpunkt
  - Hämatologie/Onkologie
  - Neonatologie
- Zusatzbezeichnung
  - Sportmedizin
  - Naturheilverfahren
  - Qualitätsmanagement
- Weiterbildungsermächtigung Kinder- und Jugendmedizin (3 Jahre)

## Medizinisches Leistungsspektrum

Stationäre Diagnostik und Therapie von Neu- und Frühgeborenen sowie Säuglingen, Kindern und Jugendlichen mit Krankheitsbildern aus dem gesamten Spektrum der Kinderheilkunde

- \* Neonatologie
- \* Bronchopulmonologie
- \* Allergologie
- \* Nephrologie
- \* Neuropädiatrie
- \* Psychosomatische Krankheitsbilder
- \* Hämatologie
- \* Onkologie
- \* Naturheilverfahren
- \* Sportmedizin

**Bettenanzahl:** 15

### *B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen*

*Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:*

**Angaben zu Zielvereinbarungen:** Keine Vereinbarung geschlossen

### *B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Medizinische Leistungsangebote	
1	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
2	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener <i>ab der 33. SSW für Frühgeborene bzw. ab einem Geburtsgewicht von 1.500 g</i>
3	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
4	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
5	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
6	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
7	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
8	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
9	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
10	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen

Medizinische Leistungsangebote	
11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
12	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
13	Diagnostik und Therapie von Allergien
14	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
15	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter <i>Hörscreening, Sonografie der Hüftgelenke, Bestimmung von Aminosäuren im Urin und Serum, Entwicklungsdiagnostik</i>
16	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
18	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
20	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
21	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
22	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen
23	Duplexsonographie
24	Eindimensionale Dopplersonographie
25	Native Sonographie
26	Neonatologie <i>ab der 33. SSW für Frühgeborene bzw. ab einem Geburtsgewicht von 1.500 g</i>
27	Neugeborenencreening
28	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
29	Sonographie mit Kontrastmittel
30	Versorgung von Mehrlingen <i>Versorgung von Zwillingen (ab 34 1 SSW)</i>

*B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
2	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
3	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

*B-[2].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Kinder- und Jugendmedizin"*

Vollstationäre Fallzahl: 913

Teilstationäre Fallzahl: 0

*B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD***B-[2].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	A09	Magen-Darm-Grippe und sonstige Entzündung des Dickdarmes	70
2	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	61
3	J18	Lungenentzündung, ohne Nachweis des Krankheitserregers	50
4	J12	Lungenentzündung, ausgelöst durch Viren	43
5	J03	Akute Mandelentzündung	37
6	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	27
7	J20	Akute Bronchitis	27
8	J06	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege	26
9	P70	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist	23
10	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	22
11	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	17
12	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	17
13	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	16
14	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	15
15	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	14
16	P22	Atemnot beim Neugeborenen	13
17	B08	Sonstige Viruskrankheit, die an Haut bzw. Schleimhaut auftritt	12
18	B33	Sonstige Viruskrankheit	12
19	A04	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien	11
20	G43	Migräne	11
21	J10	Grippe, ausgelöst durch sonstige Influenzaviren	11
22	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	10
23	J04	Akute Kehlkopfentzündung bzw. Luftröhrentzündung	9



	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
24	A69	Sonstige Infektionskrankheit, ausgelöst durch Spirochäten-Bakterien	9
25	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	8
26	E73	Milchzuckerunverträglichkeit	8
27	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	7
28	E74	Sonstige Störung des Kohlenhydratstoffwechsels	7
29	B34	Viruskrankheit, nicht näher bezeichnet	7
30	R06	Atemstörung	7

### B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#### B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	334
2	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	318
3	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	95
4	1-760	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden	63
5	8-010	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen	41
6	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	13
7	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	7
8	8-720	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen	6
9	8-711	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen	6
10	8-121	Darmspülung	< 4

### B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	Vor- und nachstationäre Behandlung
	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
2	Kinderarztpraxis DM U. Dünzendorfer im Gesundheitszentrum Wittenberge, Kinderarztpraxis Hr. Slilo in Pritzwalk (seit 01.08.2014)
	AM13 - Ambulanz nach § 311 SGB V (DDR-Altverträge)
	<i>Diagnostik und Therapie aller pädiatrischen Erkrankungen</i>
3	Notaufnahme

3	Notaufnahme
	AM08 - Notfallambulanz (24h)
	<i>Behandlung aller Notfallpatienten mit pädiatrischen Krankheitsbildern, 24 Stunden am Tag</i>
4	Privatsprechstunde Chefarzt
	AM07 - Privatambulanz
	<i>Diagnostik und Therapie aller pädiatrischen Erkrankungen</i>

### B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin werden keine ambulanten Operationen bzw. stationersetzende Eingriffe gem. § 115b SGB V durchgeführt.

### B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: **Nein**

Stationäre BG-Zulassung: **Nein**

### B-[2].11 Personelle Ausstattung

#### B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
1 Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6 Vollkräfte	152,16667
2 – davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	182,6
3 Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

#### B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Kinder- und Jugendmedizin"

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Kinder- und Jugendmedizin
2	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
3	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	
1	Sportmedizin
2	Ärztliches Qualitätsmanagement
3	Kinder-Pneumologie
4	Naturheilverfahren

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,54 Vollkräfte	359,44882	3 Jahre
<i>Anteilig entfällt 1 Auszubildender auf die Klinik.</i>				
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	12,25 Vollkräfte	74,53061	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	0 Vollkräfte	0	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

*B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Kinder- und Jugendmedizin"  
- Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse*

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Diplom <i>Pflegedienstleitung, für alle Kliniken zuständig</i>
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten <i>Stationsleitung verfügt über die Qualifikation</i>

*B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Kinder- und Jugendmedizin"  
- Zusatzqualifikation*

Zusatzqualifikationen	
1	Praxisanleitung <i>15, für alle Kliniken zuständig</i>
2	Qualitätsmanagement <i>Qualitätsmanagementbeauftragter der Pflege, für alle Abteilungen zuständig</i>
3	Wundmanagement <i>3 Wundmanager, für alle Kliniken zuständig</i>
4	Stomamanagement <i>1, für alle Kliniken zuständig</i>
5	Kinästhetik <i>39, für alle Kliniken zuständig</i>
6	Schmerzmanagement <i>1, für alle Kliniken zuständig</i>
7	Palliative Care <i>2, für alle Kliniken zuständig</i>
8	Entlassungsmanagement <i>3 Entlassungsmanager, für alle Kliniken zuständig</i>
9	Endoskopie/Funktionsdiagnostik <i>1 Person, für alle Kliniken zuständig</i>
10	Bobath <i>1, für alle Kliniken zuständig</i>

## B-[3] Klinik für Chirurgie

### B-[3].1 Name

Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Chirurgie
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Dr. med. Dietmar Förster (ab 01.01.2014 zusätzlich Dr. med. Nils Kleemann)
Straße:	Dobberziner Straße
Hausnummer:	112
Ort:	Perleberg
PLZ:	19348
URL:	<a href="http://www.krankenhaus-prignitz.de">www.krankenhaus-prignitz.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:info@krankenhaus-prignitz.de">info@krankenhaus-prignitz.de</a>
Telefon-Vorwahl:	03876
Telefon:	3030
Fax-Vorwahl:	03876
Fax:	303403

Zum 1. Januar 2014 erfolgte eine Teilung der Chirurgie in zwei eigenständige Kliniken: Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie, Wiederherstellungs- und Handchirurgie sowie die Klinik für Allgemeinchirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie.



### **Dr. med. Dietmar Förster** (geb. 1953)

*Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie, Wiederherstellungs- und Handchirurgie*

- Studium der Humanmedizin in Berlin

- Facharzt für Chirurgie
- Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle Unfallchirurgie
- D-Arzt
- Weiterbildungsermächtigung Basischirurgie (2 Jahre), Allgemeine Chirurgie (2 Jahre), Spezielle Unfallchirurgie (2 Jahre) , Orthopädie und Unfallchirurgie (2,5 Jahre)



## Dr. med. Nils Kleemann (geb. 1964)

*Chefarzt der Klinik für Allgemein Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie  
(ab 01.01.2014)*

- Studium der Humanmedizin in Frankfurt/M.
- Facharzt für Allgemein Chirurgie, Viszeralchirurgie
- Zusatzbezeichnungen: spezielle Viszeralchirurgie, Rettungsmedizin

## Medizinisches Leistungsspektrum

- \* Konservative und operative Frakturbehandlung, einschl. Beckenchirurgie
- \* Endoprothesenimplantation von Hüft-, Knie- und Schultergelenken bei degenerativen Gelenkerkrankungen und Frakturen mittels Navigationssystem
- \* Arthroskopische und offen rekonstruktive Sport- und Gelenktraumatologie, u. a. Gelenkstabilisierung, Kreuzbandersatzplastiken, Meniskusoperationen,
- \* Wiederherstellungschirurgie nach Verletzungen, einschl. Achskorrekturen, gelenkmobilisierende und stabilisierende Eingriffe
- \* Plastische Chirurgie: lokale Lappenplastiken, Spalt-Vollhauttransplantationen, Narbenkorrekturen, plastische Rekonstruktionen bei Dekubitus
- \* Handchirurgie: Behandlung von Verletzungen und degenerativen Erkrankungen der Hand
- \* Fußchirurgie: operative Versorgung von Deformitäten des Fußskeletts
- \* Versorgung von polytraumatisierten Patienten inkl. traumatischen Organverletzungen
- \* Gut- und bösartige Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
- \* Minimal-invasive Chirurgie des Magen-Darm-Traktes
- \* Differenzierte Hernienchirurgie, vorwiegend minimal-invasiv
- \* Thoraxchirurgie (mit Ausnahme des Bronchialkarzinoms)
- \* Gefäßchirurgie (Halsschlagader, Bauchschlagader, Becken- und Beinarterien)
- \* Schilddrüsenchirurgie
- \* Weichteilchirurgie
- \* Krampfaderchirurgie

**Bettenanzahl:** 63

*B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen*

*Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:*

**Angaben zu Zielvereinbarungen:** Keine Vereinbarung geschlossen

*B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Medizinische Leistungsangebote	
1	Amputationschirurgie
2	Arthroskopische Operationen
3	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
4	Bandrekonstruktionen/Plastiken
5	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
6	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen
7	Chirurgische Intensivmedizin
8	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
9	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
10	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
11	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
12	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
13	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
14	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
15	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
16	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
17	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
18	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
19	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
20	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
21	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
22	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
23	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
24	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
25	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
26	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes



Medizinische Leistungsangebote	
27	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
28	Dialysehuntchirurgie
29	Duplexsonographie
30	Eindimensionale Dopplersonographie
31	Endokrine Chirurgie
32	Fußchirurgie
33	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
34	Handchirurgie
35	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
36	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
37	Magen-Darm-Chirurgie
38	Metall-/Fremdkörperentfernungen
39	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
40	Native Sonographie
41	Notfallmedizin
42	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
43	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
44	Portimplantation
45	Schulterchirurgie
46	Septische Knochenchirurgie
47	Spezialsprechstunde <i>Unfall- und BG-Sprechstunde CA Dr. med. Förster, Gefäßchirurgische Sprechstunde OA Dr. med. Ehlert</i>
48	Traumatologie
49	Tumorchirurgie

*B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
2	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
3	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
4	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

*B-[3].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Chirurgie"***Vollstationäre Fallzahl:** 2574**Teilstationäre Fallzahl:** 0*B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD***B-[3].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	184
2	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	136
3	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	110
4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	106
5	K80	Gallensteinleiden	98
6	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	90
7	M75	Schulterverletzung	83
8	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	74
9	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	68
10	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2 mit Gefäßkomplikationen	65
11	K40	Leistenbruch (Hernie)	64
12	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	64
13	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	52
14	K35	Akute Blinddarmentzündung	50
15	M94	Sonstige Knorpelkrankheit	49
16	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	43
17	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	43
18	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	41
19	I83	Krampfadern der Beine	35
20	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	31
21	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	31
22	S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	30
23	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	29
24	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	29

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
25	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	29
26	S30	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens	29
27	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	29
28	S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	28
29	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	26
30	S20	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbes	26

### B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#### B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	297
2	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	199
3	5-469	Sonstige Operation am Darm	183
4	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	180
5	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	172
6	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	150
7	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	136
8	5-896	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	132
9	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	98
10	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	97
11	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	97
12	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	96
13	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	81
14	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	65

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
15	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	59
16	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	58
17	5-381	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader	50
18	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	49
19	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	49
20	8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	48
21	5-869	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken	39
22	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	36
23	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	35
24	5-865	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	32
25	5-806	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks	32
26	5-380	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels	32
27	5-819	Sonstige Gelenkoperation durch eine Spiegelung	31
28	5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	29
29	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	29
30	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	27

*B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten*

1	Gefäßchirurgische Sprechstunde und Dopplerambulanz OA Dr. Ehlert
	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	Leistungen:
	VC19 - Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
	VR04 - Duplexsonographie
	VR03 - Eindimensionale Dopplersonographie
	VC18 - Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
	<i>Diagnostik und Therapie gefäßchirurgischer Krankheitsbilder</i>
2	Chirurgische Praxis DM B. Georgii im Gesundheitszentrum Wittenberge
	AM13 - Ambulanz nach § 311 SGB V (DDR-Altverträge)

2	Chirurgische Praxis DM B. Georgii im Gesundheitszentrum Wittenberge
	<i>Diagnostik und Therapie aller chirurgischen Krankheitsbilder</i>
3	Physiotherapie im Kreiskrankenhaus Prignitz und Physiotherapiepraxis im Gesundheitszentrum Wittenberge
	AM16 - Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)
	<i>alle physiotherapeutischen Leistungen</i>
4	BG-Sprechstunde Chefarzt Dr. Förster
	AM09 - D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
	<i>Diagnostik und Therapie aller chirurgischen Krankheitsbilder im Rahmen der D-Arzt-Tätigkeit</i>
5	Notfallambulanz
	AM08 - Notfallambulanz (24h)
	<i>Behandlung aller Notfallpatienten mit chirurgischen Krankheitsbildern, 24 Stunden am Tag</i>
6	Privatsprechstunde Chefarzt Dr. Förster und Chefarzt Dr. Kleemann (seit 01.01.2014)
	AM07 - Privatambulanz
	<i>Diagnostik und Therapie aller chirurgischen Krankheitsbilder</i>
7	Vor- und nachstationäre Behandlung
	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

*B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V*

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	29
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	9
3	5-041	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	≤5
4	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	≤5
5	5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤5
6	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	≤5
7	5-849	Sonstige Operation an der Hand	≤5
8	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤5

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
9	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤5
10	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	≤5

*B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft*

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

*B-[3].11 Personelle Ausstattung*

**B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
1 Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,54 Vollkräfte	177,02889
2 – davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,54 Vollkräfte	244,21252
3 Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

*B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Chirurgie"*

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Allgemeinchirurgie
2	Gefäßchirurgie
3	Orthopädie und Unfallchirurgie
4	Plastische und Ästhetische Chirurgie
5	Unfallchirurgie

*B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung*

Zusatz-Weiterbildung	
1	Notfallmedizin
2	Spezielle Unfallchirurgie
3	Handchirurgie
4	Phlebologie

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	48,65 Vollkräfte	52,90853	3 Jahre
<i>Zusätzlich entfallen 9 Auszubildende anteilig auf die Klinik.</i>				
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,75 Vollkräfte	3432	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Chirurgie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Diplom <i>Pflegedienstleitung, für alle Kliniken zuständig</i>
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten <i>Alle Stationsleitungen sowie die leitende OP-Schwester verfügen über den Abschluss.</i>
3	Operationsdienst <i>11 OP-Schwester bzw. OP-Pfleger mit Fachweiterbildung für das gesamte Krankenhaus</i>

*B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Chirurgie" – Zusatzqualifikation*

Zusatzqualifikationen	
1	<p>Stomamanagement</p> <p><i>1 Stomaschwester, für alle Kliniken zuständig</i></p>
2	<p>Wundmanagement</p> <p><i>3 Wundmanager, für alle Kliniken zuständig</i></p>
3	<p>Entlassungsmanagement</p> <p><i>3 Entlassungsmanager, für alle Kliniken zuständig</i></p>
4	<p>Praxisanleitung</p> <p><i>15, für alle Kliniken zuständig</i></p>
5	<p>Qualitätsmanagement</p> <p><i>Qualitätsmanagementbeauftragter der Pflege, für alle Kliniken zuständig</i></p>
6	<p>Palliative Care</p> <p><i>2, für alle Kliniken zuständig</i></p>
7	<p>Schmerzmanagement</p> <p><i>1, für alle Kliniken zuständig</i></p>
8	<p>Kinästhetik</p> <p><i>39, für alle Kliniken zuständig</i></p>
9	<p>Bobath</p> <p><i>1, für alle Kliniken zuständig</i></p>



## B-[4] Klinik für Urologie

### B-[4].1 Name

Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Urologie
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Andreas Sobel
Straße:	Dobberziner Straße
Hausnummer:	112
Ort:	Perleberg
PLZ:	19348
URL:	<a href="http://www.krankenhaus-prignitz.de">www.krankenhaus-prignitz.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:info@krankenhaus-prignitz.de">info@krankenhaus-prignitz.de</a>
Telefon-Vorwahl:	03876
Telefon:	303451
Fax-Vorwahl:	03876
Fax:	303453



### Andreas Sobel (geb. 1959)

*Chefarzt der Klinik für Urologie*

- Studium der Humanmedizin in Antwerpen und Berlin
- Facharzt für Urologie
- Spezialisierungen  
medikamentöse Tumortherapie  
spezielle chirurgische Urologie  
Ärztlicher Qualitätsmanager
- Weiterbildungsermächtigung Urologie (4 Jahre)

### Medizinisches Leistungsspektrum

- Urologische Tumorchirurgie bei bösartigen Erkrankungen der Niere, Nebenniere, der Harnleiter, der Blase, der Prostata, des Penis und der Hoden (möglichst organerhaltend)

- Operative Behandlung bei Kindern mit Fehlbildung der äußeren Genitale, des Harntraktes und Korrektur des Hodenhochstandes (auch ambulant)
- Minimalinvasive Operationen bei gutartiger Prostatavergrößerung, Harnröhrenverengung, Blasentumoren (oberflächlich) und Harnleitersteinen
- Minimalinvasive Entfernung von Lymphknoten (Schlüssellochchirurgie)
- Zertrümmerung von Harnleiter- und Nierensteinen
- Operative und konservative Behandlung der Inkontinenz

**Bettenanzahl:** 21

*B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen*

*Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:*

**Angaben zu Zielvereinbarungen:** Keine Vereinbarung geschlossen

*B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Medizinische Leistungsangebote	
1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
2	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
4	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
5	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
6	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
7	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
8	Kinderurologie
9	Minimalinvasive endoskopische Operationen
10	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
11	Native Sonographie
12	Neuro-Urologie
13	Nierenchirurgie
14	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
15	Spezialsprechstunde <i>bösartige Erkrankung der Prostata (PCA), Neurourologie</i>
16	Tumorchirurgie
17	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik
18	Urogynäkologie

*B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
2	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
3	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

*B-[4].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Urologie"*

**Vollstationäre Fallzahl:** 886

**Teilstationäre Fallzahl:** 0

*B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD*

**B-[4].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	132
2	C67	Harnblasenkrebs	113
3	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	104
4	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	94
5	C61	Prostatakrebs	65
6	N30	Entzündung der Harnblase	50
7	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	32
8	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	22
9	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	19
10	N99	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen	16
11	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	15
12	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	14
13	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	13
14	N32	Sonstige Krankheit der Harnblase	12
15	R33	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen	10
16	N17	Akutes Nierenversagen	10

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
17	N41	Entzündliche Krankheit der Prostata	9
18	N47	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut	9
19	T83	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen	9
20	N21	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre	7
21	C62	Hodenkrebs	7
22	R31	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin	6
23	S37	Verletzung der Niere, Harnwege, Harnblase bzw. Geschlechtsorgane	6
24	N35	Verengung der Harnröhre	6
25	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	5
26	N42	Sonstige Krankheit der Prostata	5
27	N49	Entzündung der männlichen Geschlechtsorgane	5
28	N31	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung	5
29	C65	Nierenbeckenkrebs	5
30	N28	Sonstige Krankheit der Niere bzw. des Harnleiters	5

#### B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

##### B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	250
2	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	208
3	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	142
4	8-110	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen	142
5	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	135
6	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	88
7	5-550	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung	64

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8	1-464	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm	55
9	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	42
10	5-570	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung	37
11	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	24
12	1-665	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung	22
13	1-460	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Niere, Harnwegen bzw. Prostata durch die Harnröhre	21
14	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	19
15	5-554	Operative Entfernung der Niere	18
16	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	17
17	5-622	Operative Entfernung eines Hodens	16
18	5-579	Sonstige Operation an der Harnblase	14
19	5-553	Operative Teilentfernung der Niere	13
20	8-133	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke	13
21	5-611	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden	13
22	5-560	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung	12
23	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	11
24	5-590	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von hinter dem Bauchraum liegendem Gewebe (Retroperitoneum)	11
25	5-586	Operative Erweiterung der Harnröhre	10
26	5-631	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden	9
27	8-138	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke	8
28	5-402	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region [als selbstständige Operation]	7
29	5-552	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Niere	6
30	5-621	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodens	6

### B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	Notaufnahme
	AM08 - Notfallambulanz (24h)
	<i>Behandlung aller urologischen Krankheitsbilder, 24 Stunden am Tag</i>
2	Privatsprechstunde Chefarzt Sobel
	AM07 - Privatambulanz
	<i>Diagnostik und Therapie aller urologischen Krankheitsbilder</i>
3	Vor- und nachstationäre Behandlung
	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

### B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	27
2	5-636	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann	≤5
3	5-630	Operative Behandlung einer Krampfadern des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges	≤5
4	5-612	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodensackes	≤5

### B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:  Nein

Stationäre BG-Zulassung:  Nein

### B-[4].11 Personelle Ausstattung

#### B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,33 Vollkräfte	266,06607
2	- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,33 Vollkräfte	380,25751

	Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

*B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Urologie"*

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Urologie

*B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung*

Zusatz-Weiterbildung	
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Medikamentöse Tumorthherapie

**B-[4].11.2 Pflegepersonal**

	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,96 Vollkräfte	46,72996	3 Jahre
<i>Zusätzlich entfallen 5 Auszubildende anteilig auf die Klinik.</i>				
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	886	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

*B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Urologie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse*

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Diplom <i>Pflegedienstleitung, für alle Kliniken zuständig</i>
2	Operationsdienst <i>11 OP-Schwestern bzw. OP-Pfleger mit Fachweiterbildung für das gesamte Krankenhaus</i>
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten <i>Stationsschwester und Stellvertretung verfügen über den Abschluss</i>

*B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Urologie" – Zusatzqualifikation*

Zusatzqualifikationen	
1	Stomamanagement <i>1 Stomaschwester, für alle Kliniken zuständig</i>
2	Qualitätsmanagement <i>Qualitätsmanagementbeauftragter der Pflege, für alle Kliniken zuständig</i>
3	Wundmanagement <i>3 Wundmanager, für alle Kliniken zuständig</i>
4	Entlassungsmanagement <i>3 Entlassungsmanager, für alle Kliniken zuständig</i>
5	Kinästhetik <i>39, für alle Kliniken zuständig</i>
6	Praxisanleitung <i>15, für alle Kliniken zuständig</i>
7	Bobath <i>1, für alle Kliniken zuständig</i>
8	Palliative Care <i>2, für alle Kliniken zuständig</i>



## B-[5] Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

### B-[5].1 Name

Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Dr. med. Renate Frahm (bis 30.04.2014) H. J. Kossakowski (seit 01.07.2014)
Straße:	Dobberziner Straße
Hausnummer:	112
Ort:	Perleberg
PLZ:	19348
URL:	<a href="http://www.krankenhaus-prignitz.de">www.krankenhaus-prignitz.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:info@krankenhaus-prignitz.de">info@krankenhaus-prignitz.de</a>
Telefon-Vorwahl:	03876
Telefon:	303471
Fax-Vorwahl:	03876
Fax:	303473



### **Dr. med. Renate Frahm** (geb. 1947)

*Chefärztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe (bis 30.04.2014)*

- Studium der Humanmedizin in Greifswald
- Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- fakultative Weiterbildung: gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin



## Jacek Henryk Kossakowski (geb.1952)

*Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe (ab 01.07.2014)*

- Studium der Humanmedizin in Danzig
- Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Weiterbildungsermächtigung FA Frauenheilkunde und Geburtshilfe Dr. med. Volkmar Hübel (2 Jahre)

## Medizinisches Leistungsspektrum

### Gynäkologie

- \* Diagnostik und Behandlung von Regel- und Blutungsstörungen, entzündlichen Erkrankungen der inneren und äußeren Genitale und Hormonstörungen, einschl. Sterilitätsdiagnostik
- \* Behandlung und Diagnostik von gut- und bösartigen Erkrankungen der inneren und äußeren Genitale (per Laparoskopie bzw. per Laparotomie)
- \* Diagnostische und operative Hysteroskopien (Spiegelung der Gebärmutter)
- \* Diagnostische und operative Laparoskopien (Bauchspiegelung)
- \* Laparoskopische Hysterektomie - LAVH, LASH, TLH (Gebärmutterentfernung)
- \* Abdominale und vaginale Operationen
- \* Urogynäkologische Diagnostik und Therapie von Harninkontinenz, Miktionsbeschwerden und Senkungsproblematiken (Band- und Netzeinlagen, Vaginalplastiken, Kolposuspension nach Burch, Vaginofixatio sacrospinalis/sacrosubcervicalis vaginalis, Sakropexie der Vagina)
- \* Prolaps-Chirurgie
- \* Mamma-Diagnostik und -Chirurgie (Ultraschall diagnostik, Bruststanze, MRT, brusterhaltende Operationen, Sentinel-LK-Entnahme, Mastektomie, Axilla-Staging)

### Geburtshilfe

- Familienorientierte Geburtshilfe mit Partner
- Geburtshilfliche Sonographien, ambulante Geburtsplanung, ärztlich geleitete Geburt, alternative Entbindungsmöglichkeiten, geburtsbegleitende Schmerztherapie, moderne Überwachungsmöglichkeiten unter der Geburt
- Behandlung von Erkrankungen während der Schwangerschaft und im Wochenbett
- Betreuung von Risikoschwangerschaften und Geburten in enger Zusammenarbeit mit den Pädiatern, Anästhesisten, Internisten und Chirurgen der Klinik
- 24-stündige Präsenz von Frauenarzt, Narkosearzt und Kinderarzt
- Pädiatrische Erstuntersuchung - U1, U2, Screening auf Stoffwechselstörungen, Hüftsonographie, Pulsoxymetrie

- Hörtest bei jedem Neugeborenen
- Bei Notwendigkeit: Nierenultraschall, Schädelultraschall, Echokardiographie, Abdomen-, Weichteil- und Skelettsystemultraschall

**Bettenanzahl:** 20

*B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen*

*Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:*

**Angaben zu Zielvereinbarungen:** Keine Vereinbarung geschlossen

*B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Medizinische Leistungsangebote	
1	Ambulante Entbindung
2	Betreuung von Risikoschwangerschaften
3	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
4	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
6	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
7	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
8	Endoskopische Operationen
9	Endosonographie
10	Geburtshilfliche Operationen
11	Gynäkologische Chirurgie
12	Gynäkologische Endokrinologie
13	Inkontinenzchirurgie
14	Native Sonographie
15	Pränataldiagnostik und -therapie
16	Spezialsprechstunde <i>Schwangerensprechstunde zur Planung der geburtshilflichen Maßnahmen, Pränataldiagnostik (I-Trimester-Screening, Feindiagnostik, Fehlbildungsdiagnostik) mit Doppler, Echokardiographie, Amniozentesen, Inkontinenzsprechstunde,</i>
17	Urogynäkologie
18	Urogynäkologie

*B-[5].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
2	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
3	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

*B-[5].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe"*

**Vollstationäre Fallzahl:** 1100

**Teilstationäre Fallzahl:** 0

*B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD*

**B-[5].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene (gesunde Neugeborene ohne Zusatzdiagnosen)	238
2	O70	Dammriss während der Geburt	60
3	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	38
4	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	35
5	O80	Normale Geburt eines Kindes	31
6	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	30
7	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	30
8	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	29
9	O47	Wehen, die nicht zur Eröffnung des Muttermundes beitragen - Unnütze Wehen	27
10	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	27
11	N70	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung	24
12	O36	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind	23
13	O42	Vorzeitiger Blasensprung	22
14	O62	Ungewöhnliche Wehentätigkeit	21
15	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	20
16	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	19

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
17	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmtermuskulatur	19
18	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	17
19	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	16
20	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	16
21	O65	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens	16
22	O00	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter	12
23	O03	Spontane Fehlgeburt	12
24	O14	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin	12
25	N85	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses	10
26	O32	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes	10
27	N84	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane	9
28	O72	Blutung nach der Geburt	9
29	N76	Sonstige Entzündung der Scheide bzw. der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	9
30	O23	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft	9

### B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#### B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	155
2	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	106
3	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	67
4	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung	59
5	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	45
6	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	38

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
7	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	38
8	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	37
9	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	33
10	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	29
11	5-657	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung	28
12	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	27
13	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	25
14	5-728	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke	21
15	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	16
16	5-740	Klassischer Kaiserschnitt	15
17	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	15
18	5-756	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt	14
19	5-593	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide	11
20	5-744	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)	9
21	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	6
22	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	6
23	5-710	Operativer Einschnitt in die äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	5
24	5-702	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide	4
25	5-660	Operativer Einschnitt in den Eileiter	4
26	1-573	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den äußeren weiblichen Geschlechtsorganen durch operativen Einschnitt	4
27	5-667	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas	4
28	5-712	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	4
29	5-706	Sonstige wiederherstellende Operation an der Scheide	4
30	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	4

*B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten*

1	Notaufnahme
	AM08 - Notfallambulanz (24h)
	<i>Behandlung aller Notfallpatienten mit gynäkologischen Krankheitsbildern, 24 Stunden am Tag</i>
2	Privatsprechstunde Chefärztin Fr. Dr. Frahm, ab 01.07.2014 Chefarzt Hr. H. J. Kossakowski
	AM07 - Privatambulanz
	<i>Diagnostik und Therapie aller Krankheitsbilder des Fachgebietes</i>
3	Vor- und nachstationäre Behandlung
	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

*B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V*

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	111
2	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	102
3	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	88
4	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	44
5	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	15
6	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	≤5
7	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	≤5
8	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	≤5
9	8-100	Fremdkörperentfernung durch Spiegelung	≤5
10	5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau	≤5

*B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft*

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:  Nein

---

Stationäre BG-Zulassung:  Nein

*B-[5].11 Personelle Ausstattung*

**B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
1 Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,86 Vollkräfte	226,33745
2 – davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,86 Vollkräfte	384,61538
3 Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

*B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe"*

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

*B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung*

**B-[5].11.2 Pflegepersonal**

Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
1 Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,87 Vollkräfte	92,6706	3 Jahre
<i>Zusätzlich entfällt 1 Auszubildender anteilig auf die Klinik.</i>			
2 Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	1,75 Vollkräfte	628,57143	3 Jahre
3 Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4 Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5 Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	1 Vollkräfte	1100	1 Jahr



	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	5 Personen	220	3 Jahre
<i>Neben den am Krankenhaus beschäftigten Hebammen arbeiten wir eng mit den frei niedergelassenen Hebammen der Region zusammen.</i>				
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

*B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse*

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Diplom <i>Pflegedienstleitung, für alle Kliniken zuständig</i>
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten <i>Stationsschwester und 1 Hebamme verfügen über den Abschluss</i>
3	Operationsdienst <i>11 OP-Schwestern bzw. OP-Pfleger mit Fachweiterbildung für das gesamte Krankenhaus</i>

*B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe" – Zusatzqualifikation*

Zusatzqualifikationen	
1	Stomamanagement <i>1 Stomaschwestern für alle Kliniken zuständig</i>
2	Qualitätsmanagement <i>Qualitätsmanagementbeauftragter der Pflege, für alle Kliniken zuständig</i>
3	Wundmanagement <i>3 Wundmanager, für alle Kliniken zuständig</i>
4	Entlassungsmanagement <i>3 Entlassungsmanager, für alle Kliniken zuständig</i>
5	Kinästhetik <i>39, für alle Kliniken zuständig</i>
6	Praxisanleitung

Zusatzqualifikationen	
	15, für alle Kliniken zuständig
7	Bobath 1, für alle Kliniken zuständig
8	Schmerzmanagement 1, für alle Kliniken zuständig
9	Palliative Care 2, für alle Kliniken zuständig

## B-[6] Klinik für Neurologie

### B-[6].1 Name

Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Neurologie
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Marko Petrick, MBA
Straße:	Dobberziner Straße
Hausnummer:	112
Ort:	Perleberg
PLZ:	19348
URL:	<a href="http://www.krankenhaus-prignitz.de">www.krankenhaus-prignitz.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:info@krankenhaus-prignitz.de">info@krankenhaus-prignitz.de</a>
Telefon-Vorwahl:	03876
Telefon:	303161
Fax-Vorwahl:	03876
Fax:	303163



### Marko Petrick, MBA (geb. 1962)

*Chefarzt für Neurologie*

- Studium der Humanmedizin in Ulm und Berlin
- Facharzt für Neurologie
- Zusatzqualifikation
  - qualifizierte Botulinumtoxin-Therapie
- Weiterbildungsermächtigung Neurologie (4 Jahre)

### Medizinisches Leistungsspektrum

Diagnostik und Therapie neurologischer Erkrankungen:

- Schlaganfälle (inkl. Schlaganfallstation "Stroke Unit")
- Entzündliche Erkrankungen des Nervensystems, wie Multiple Sklerose,

- Querschnittsmyelitis, chronisch inflammatorische demyelinisierende Polyneuropathie
- Infektiöse Erkrankungen des Nervensystems, wie virale oder bakterielle Hirnhautentzündung, Hirninfektionen (z. B. Herpes-Enzephalitis), Neuroborreliose
- Anfallsleiden (Epilepsie)
- Wirbelsäulenerkrankungen, wie Bandscheibenvorfall, Spinalkanalstenose
- Schmerzerkrankungen, wie Kopf-, Rücken- oder Nervenschmerzen (z. B. Migräne, Trigeminusneuralgie, Neuralgie nach Gürtelrosen)
- Bewegungsstörungen, wie Parkinson, Tremor, Dystonien, Kleinhirnerkrankungen (Ataxien)
- Schwindelerkrankungen und Gleichgewichtsstörungen
- Erkrankungen der peripheren und der Hirnnerven, wie Polyneuropathie, Gesichtslähmung (Fazialislähmung), Augenmuskellähmungen
- Muskelerkrankungen (Muskeldystrophien, spinale Muskelatrophien, Amyotrophe Lateralsklerose)
- Tumorerkrankungen des Nerven- und Muskelsystems
- Kognitive Störungen und demenzielle Syndrome (z. B. Alzheimer Erkrankung, frontotemporale Demenzen, vaskuläre Demenzen)
- Ambulante Behandlung: Neuromuskuläre Sprechstunde, Dystonie- und Botulinumtoxin-Ambulanz, Notfallbehandlung

**Bettenanzahl:** 25 + 4 (Stroke Unit)

#### B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

*Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:*

**Angaben zu Zielvereinbarungen:** Keine Vereinbarung geschlossen

#### B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
2	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
3	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
4	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
5	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
6	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
7	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
8	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
9	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
10	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns

Medizinische Leistungsangebote	
11	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
12	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
13	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
14	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
15	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
16	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
17	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
18	Duplexsonographie
19	Eindimensionale Dopplersonographie
20	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
21	Schmerztherapie
22	Schwindeldiagnostik/-therapie
23	Spezialsprechstunde
24	Stroke Unit

*B-[6].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
2	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
3	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

*B-[6].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Neurologie"*

**Vollstationäre Fallzahl:** 1305

**Teilstationäre Fallzahl:** 0

*B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD*

## B-[6].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	227
2	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	149
3	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	84
4	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	83
5	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	69
6	M54	Rückenschmerzen	51
7	G44	Sonstiger Kopfschmerz	29
8	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	28
9	R42	Schwindel bzw. Taumel	28
10	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	26
11	G35	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose	24
12	G41	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen	23
13	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	22
14	G51	Krankheit des Gesichtsnervs	22
15	G62	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven	22
16	G20	Parkinson-Krankheit	21
17	G43	Migräne	21
18	H53	Sehstörung	20
19	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2, mit neurologischen Komplikationen	19
20	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	17
21	R20	Störung der Berührungsempfindung der Haut	16
22	I95	Niedriger Blutdruck	16
23	B02	Gürtelrose - Herpes zoster	13
24	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	12
25	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	12
26	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	12
27	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	10
28	I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn	9
29	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	9
30	G61	Entzündung mehrerer Nerven	8

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	536
2	8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	288
3	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	216
4	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	140
5	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens	120
6	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	101
7	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	90
8	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	16
9	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	11
10	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	10

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	Ermächtigungssprechstunde Chefarzt M. Petrick, MBA
	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
	Leistungen:
	VN20 - Spezialsprechstunde
	<i>Dopplersonographie der hirnversorgenden Gefäße; elektrophysiologische Untersuchungen, Therapie mit Botulinumtoxin (Dystonie-/Spastiksprechstunde)</i>
2	Notaufnahme
	AM08 - Notfallambulanz (24h)
	<i>Behandlung aller neurologischen Krankheitsbilder, 24 Stunden am Tag</i>
3	Privatsprechstunde Chefarzt M. Petrick, MBA
	AM07 - Privatambulanz

3	Privatsprechstunde Chefarzt M. Petrick, MBA
	<i>Diagnostik und Therapie aller neurologischen Krankheitsbilder</i>
4	Vor- und nachstationäre Behandlung
	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

### *B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V*

In der Klinik für Neurologie werden keine ambulanten Operationen bzw. stationsersetzende Eingriffe gem. § 115b SGB V durchgeführt.

### *B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft*

**Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:** Nein

**Stationäre BG-Zulassung:** Nein

### *B-[6].11 Personelle Ausstattung*

#### **B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6 Vollkräfte 217,5
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte 326,25
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen 0

#### *B-[6].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Neurologie"*

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Neurologie
2	Innere Medizin



B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[6].11.2 Pflegepersonal

	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,03 Vollkräfte	65,15227	3 Jahre
<i>Zusätzlich entfallen 5 Auszubildende anteilig auf die Klinik.</i>				
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	1 Vollkräfte	1305	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Neurologie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Diplom <i>Pflegedienstleitung, für alle Kliniken zuständig</i>
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten <i>Stationsschwester und stellvertretende Stationsschwester verfügen über den Abschluss</i>

*B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Neurologie" – Zusatzqualifikation*

Zusatzqualifikationen	
1	<p><b>Stomamanagement</b></p> <p><i>1 Stomaschwestern für alle Kliniken zuständig</i></p>
2	<p><b>Wundmanagement</b></p> <p><i>3 Wundmanager, für alle Kliniken zuständig</i></p>
3	<p><b>Entlassungsmanagement</b></p> <p><i>3 Entlassungsmanager, für alle Kliniken zuständig</i></p>
4	<p><b>Kinästhetik</b></p> <p><i>39, für alle Kliniken zuständig</i></p>
5	<p><b>Bobath</b></p> <p><i>1, für alle Kliniken zuständig</i></p>
6	<p><b>Praxisanleitung</b></p> <p><i>15, für alle Kliniken zuständig</i></p>
7	<p><b>Qualitätsmanagement</b></p> <p><i>Qualitätsmanagementbeauftragter der Pflege, für alle Kliniken zuständig</i></p>
8	<p><b>Schmerzmanagement</b></p> <p><i>1, für alle Kliniken zuständig</i></p>
9	<p><b>Palliative Care</b></p> <p><i>2, für alle Kliniken zuständig</i></p>

## B-[7] Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

### B-[7].1 Name

Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Prof. Dr. med. Ulrich Preuß
Straße:	Dobberziner Straße
Hausnummer:	112
Ort:	Perleberg
PLZ:	19348
URL:	<a href="http://www.krankenhaus-prignitz.de">www.krankenhaus-prignitz.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:info@krankenhaus-prignitz.de">info@krankenhaus-prignitz.de</a>
Telefon-Vorwahl:	03876
Telefon:	303201
Fax-Vorwahl:	03876
Fax:	303203



### Prof. Dr. med. habil. Ulrich W. Preuß (geb. 1967) Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

- Studium der Humanmedizin in München
- Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
- Professor für Psychiatrie
- Zusatzbezeichnung
  - suchtmmedizinische Grundversorgung
  - Konsiliar- und Liaison-Psychiatrie
  - Gerontopsychiatrie
- Weiterbildungsermächtigung Psychiatrie und Psychotherapie (4 Jahre)

## Medizinisches Leistungsspektrum

Diagnostik und Therapie von Depressionen unterschiedlicher Ätiopathogenese

- Diagnostik und Therapie von Psychosen
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeitsstörungen
- Diagnostik und Therapie von Anpassungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von Angststörungen
- Diagnostik und Therapie von Somatoforme Störungen
- Diagnostik und Therapie von Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängigkeit
- Diagnostik und Therapie von Demenzerkrankungen
- Störungsspezifische, stationsübergreifende Gruppenarbeit
- Psychoedukation
- Gerontopsychiatrische Spezialstation
- Realisierung einer Behandlungskette: Klinik - Tagesklinik - Institutsambulanz
- Enge Zusammenarbeit mit Komplementäreinrichtungen und ambulanten Diensten

**Bettenanzahl:** 65

*B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen*

*Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:*

**Angaben zu Zielvereinbarungen:** Keine Vereinbarung geschlossen

*B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Medizinische Leistungsangebote	
1	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
2	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
3	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
4	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
5	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
6	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
7	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
8	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
9	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
10	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
11	Psychiatrische Tagesklinik

Medizinische Leistungsangebote	
12	<p><b>Spezialsprechstunde</b></p> <p><i>Im Rahmen der PIA - Gedächtnissprechstunde zur Diagnostik und Differentialdiagnostik von Demenzerkrankungen u. deren Therapie, einschl. notwendiger Therapiekontrollen sowie Therapie von psychiatrischen Begleiterkrankungen wie z. B. Depressionen. Beratung Angehöriger durch Sozialarbeiterin möglich</i></p>

*B-[7].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
2	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
3	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

*B-[7].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik"*

**Vollstationäre Fallzahl:** 1420

**Teilstationäre Fallzahl:** 0

*B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD*

**B-[7].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	696
2	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	124
3	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	103
4	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	98
5	F05	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	83
6	F20	Schizophrenie	59
7	F19	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen	36

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	36
9	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	30
10	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	26
11	F01	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn	15
12	F12	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana	13
13	G30	Alzheimer-Krankheit	12
14	F23	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust	11
15	F41	Sonstige Angststörung	10
16	F03	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz), vom Arzt nicht näher bezeichnet	10
17	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	9
18	F71	Mittelgradige Intelligenzminderung	6
19	F70	Leichte Intelligenzminderung	6
20	F07	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns	5
21	F72	Schwere Intelligenzminderung	5
22	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	4
23	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	< 4
24	F63	Ausgefallene Gewohnheiten bzw. Störung der Selbstbeherrschung	< 4
25	R45	Beschwerden, die die Stimmung betreffen	< 4
26	F13	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel	< 4
27	F04	Körperlich bedingte Gedächtnisstörung, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	< 4
28	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	< 4
29	F11	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)	< 4
30	F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)	< 4

*B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS***B-[7].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-640	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	3168
2	9-606	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten	2210
3	9-605	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	1890
4	9-614	Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen	1748
5	9-981	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke	1200
6	9-615	Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen	729
7	9-980	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie	578
8	9-625	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Thera	300
9	9-624	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	286
10	9-982	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Psychiatrie für ältere Menschen	283
11	8-630	Medizinische Behandlung mit Auslösung eines Krampfanfalles zur Behandlung bestimmter psychischer Störungen - Elektrokrampftherapie	199
12	9-641	Behandlung von Krisen bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	172

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
13	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	168
14	9-616	Intensivbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 5 und mehr Merkmalen	103
15	9-632	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	57
16	9-633	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	55
17	9-630	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	45
18	9-631	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	44
19	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	42
20	9-604	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, ohne Angabe der Therapieeinheiten pro Woche	36

### B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	Psychiatrische Institutsambulanz
	AM02 - Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
	Leistungen:
	VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
	VP10 - Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
	VP02 - Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
	VP09 - Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend



1	Psychiatrische Institutsambulanz
	Behandlung von Patienten mit schwerem Krankheitsverlauf wie z.B. therapieresistente Depressionen, Mehrfacherkrankungen, Patienten mit häufigen stationären bzw. teilstationären Aufenthalten, Patienten mit Bedarf eines mehrdimensionalen Therapieangebots
2	Notaufnahme
	AM08 - Notfallambulanz (24h)
	Behandlung aller psychiatrischen Krankheitsbilder, 24 Stunden am Tag
3	Vor- und nachstationäre Behandlung
	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

### B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik werden keine ambulanten Operationen bzw. stationersetzende Eingriffe gem. § 115b SGB V durchgeführt.

### B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: **Nein**

Stationäre BG-Zulassung: **Nein**

### B-[7].11 Personelle Ausstattung

#### B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
1 Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,55 Vollkräfte	188,07947
2 – davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	355
3 Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

*B-[7].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik"*

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Psychiatrie und Psychotherapie

*B-[7].11.1.2 Zusatzweiterbildung*

Zusatz-Weiterbildung	
1	Psychotherapie – fachgebunden –
2	Suchtmedizinische Grundversorgung

**B-[7].11.2 Pflegepersonal**

	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	45,07 Vollkräfte	31,50655	3 Jahre
<i>Zusätzlich entfallen 3 Auszubildende anteilig auf die Klinik.</i>				
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	4,75 Vollkräfte	298,94737	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1420	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

*B-[7].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse*

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Diplom <i>Pflegedienstleitung, für alle Kliniken zuständig</i>
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten <i>4 Stationsschwestern verfügen über den Abschluss</i>
3	Psychiatrische Pflege <i>4 Fachkrankenschwestern bzw. Fachkrankenpfleger</i>

*B-[7].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik" – Zusatzqualifikation*

Zusatzqualifikationen	
1	Stomamanagement <i>1 Stomaschwester, für alle Kliniken zuständig</i>
2	Wundmanagement <i>3 Wundmanager, für alle Kliniken zuständig</i>
3	Praxisanleitung <i>15, für alle Kliniken zuständig</i>
4	Qualitätsmanagement <i>Qualitätsmanagementbeauftragter der Pflege, für alle Kliniken zuständig</i>
5	Bobath <i>1, für alle Kliniken zuständig</i>
6	Entlassungsmanagement <i>3 Entlassungsmanager, für alle Kliniken zuständig</i>
7	Kinästhetik <i>39, für alle Kliniken zuständig</i>
8	Schmerzmanagement <i>1, für alle Kliniken zuständig</i>
9	Palliative Care <i>2, für alle Kliniken zuständig</i>

**B-[7].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0	0
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	5,55	255,85586
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0

---

**B-[8] Tagesklinik der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik****B-[8].1 Name**

Die Tagesklinik der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik besteht aus 34 Plätzen an den Standorten Perleberg (19348 Perleberg, Dobberziner Str. 112) und Wittenberge (19322 Wittenberge, Perleberger Str. 139).

<b>Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:</b>	Tagesklinik der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
<b>Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):</b>	Prof. Dr. med. Ulrich Preuß - Tagesklinik Perleberg / Dr. med. Heide-Kathrin Pohl, Leitende Oberärztin - Tagesklinik Wittenberge
<b>Straße:</b>	Dobberziner Straße
<b>Hausnummer:</b>	112
<b>Ort:</b>	Perleberg
<b>PLZ:</b>	19348
<b>URL:</b>	<a href="http://www.krankenhaus-prignitz.de">www.krankenhaus-prignitz.de</a>
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:info@krankenhaus-prignitz.de">info@krankenhaus-prignitz.de</a>
<b>Telefon-Vorwahl:</b>	03876
<b>Telefon:</b>	303201

<b>Fax-Vorwahl:</b>	03876
<b>Fax:</b>	303203

*B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen*

*Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:*

**Angaben zu Zielvereinbarungen:** Keine Vereinbarung geschlossen

*B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Medizinische Leistungsangebote	
1	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
2	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
3	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
4	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
5	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
6	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
7	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
8	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
9	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

*B-[8].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
2	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
3	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
4	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
5	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

*B-[8].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Tagesklinik der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik"*

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 269

*B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD*

Die Darstellung der Hauptdiagnosen entfällt, da diese nur für vollstationäre Fälle anzugeben sind.

*B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS***B-[8].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-606	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten	888
2	9-605	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	875
3	9-625	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Thera	620
4	9-624	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	616
5	9-980	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie	260
6	9-633	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	91
7	9-632	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	89

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8	9-630	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	86
9	9-631	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	80
10	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	31

### B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Leistungen der psychiatrischen Institutsambulanz werden an den Standorten Perleberg und Wittenberge erbracht. Zum Therapieangebot gehören neben den ärztlichen und psychologischen Leistungen, u. a. Entspannungstraining, Ergotherapie, kognitives Training, Wassergymnastik und die Beratung durch den Sozialdienst des Hauses.

### B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der Tagesklinik der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik werden keine ambulanten Operationen bzw. stationsersetzende Eingriffe gem. § 115b SGB V durchgeführt.

### B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-[8].11 Personelle Ausstattung

#### B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
1 Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2 Vollkräfte	0
2 – davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	0
3 Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0



*B-[8].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Tagesklinik der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik"*

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Psychiatrie und Psychotherapie

*B-[8].11.1.2 Zusatzweiterbildung*

Zusatz-Weiterbildung	
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Sozialmedizin

**B-[8].11.2 Pflegepersonal**

	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,16 Vollkräfte	0	3 Jahre
<i>Zusätzlich entfallen 2 Auszubildende anteilig auf die Klinik.</i>				
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	0 Vollkräfte		3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte		2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	0 Vollkräfte		1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte		ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen		3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte		3 Jahre

*B-[8].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Tagesklinik der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse*

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Diplom <i>Pflegedienstleitung, für alle Kliniken zuständig</i>
2	Psychiatrische Pflege <i>3 Fachkrankenschwestern</i>

*B-[8].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Tagesklinik der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik" – Zusatzqualifikation*

Zusatzqualifikationen	
1	Praxisanleitung <i>15, zuständig für alle Kliniken</i>
2	Qualitätsmanagement <i>Qualitätsmanagementbeauftragter der Pflege, für alle Kliniken zuständig</i>

**B-[8].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Anzahl je Fall
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0,8	0
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	3,78	0
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0

## B-[9] Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

### B-[9].1 Name

Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Dr. med. Thomas Libuda
Straße:	Dobberziner Straße
Hausnummer:	112
Ort:	Perleberg
PLZ:	19348
URL:	<a href="http://www.krankenhaus-prignitz.de">www.krankenhaus-prignitz.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:info@krankenhaus-prignitz.de">info@krankenhaus-prignitz.de</a>
Telefon-Vorwahl:	03876
Telefon:	303501
Fax-Vorwahl:	03876
Fax:	303503



### **Dr. med. Thomas Libuda** (geb. 1958) *Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin*

- Studium der Humanmedizin in Magdeburg
- Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin
- Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
- Weiterbildungsermächtigung Anästhesiologie (3 Jahre, incl. 1 Jahr Intensivmedizin)

Weiterbildungsermächtigung Intensivmedizin (1 Jahr): OÄ Jana List

### **Medizinisches Leistungsspektrum**

- Stationäre und ambulante anästhesiologische Versorgung aller operativen Patienten des

- Krankenhauses in vier modern ausgestatteten OP-Sälen
- Interdisziplinäre Intensivmedizin
- Notfallmedizin (Boden- und Luftrettung)
- Anästhesiesprechstunde
- Schmerztherapie

**Bettenanzahl:** 8

*B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen*

*Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:*

**Angaben zu Zielvereinbarungen:** Keine Vereinbarung geschlossen

*B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Medizinische Leistungsangebote	
1	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
2	Chirurgische Intensivmedizin
3	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
4	Diagnostik und Therapie von Allergien
5	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
6	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
7	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
9	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
10	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
11	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
12	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
13	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
14	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
15	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
16	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
17	Endoskopie
18	Intensivmedizin
19	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
20	Notfallmedizin
21	Schmerztherapie

Medizinische Leistungsangebote	
22	Transfusionsmedizin

*B-[9].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
2	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
3	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

*B-[9].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin"*

**Vollstationäre Fallzahl:** 90

**Teilstationäre Fallzahl:** 0

*B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD*

**B-[9].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe**

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	13
2	I21	Akuter Herzinfarkt	8
3	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	8
4	I50	Herzschwäche	7
5	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	4
6	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	4
7	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	4
8	I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	< 4
9	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	< 4
10	I46	Herzstillstand	< 4

*B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS***B-[9].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	262
2	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	152
3	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	142
4	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	121
5	8-98f	Aufwendige Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	119
6	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	106
7	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	82
8	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	71
9	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	54
10	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	52
11	8-812	Übertragung (Transfusion) von anderen Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	46
12	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	40
13	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	37
14	8-855	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche	36
15	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	33
16	5-311	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges	31
17	6-003	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs	26
18	8-932	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader	15

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
19	8-607	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs	14
20	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	12
21	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	11
22	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	10
23	8-779	Sonstige Wiederbelebensmaßnahmen	10
24	8-923	Überwachung des Sauerstoffgehalts in den Venen des Gehirns	7
25	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	6

#### *B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten*

Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin hält eine Anästhesiesprechstunde vor. Hier erfolgt in Vorbereitung auf ambulante und stationäre Operationen eine Risikoevaluation, die Beurteilung der Narkosefähigkeit sowie die Aufklärung der Patienten.

#### *B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V*

In der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin werden keine ambulanten Operationen bzw. stationärsersetzende Eingriffe gem. § 115b SGB V durchgeführt.

#### *B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft*

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

#### *B-[9].11 Personelle Ausstattung*

##### **B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,23 Vollkräfte	8,79765
2	- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,48 Vollkräfte	13,88889

Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
3 Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

*B-[9].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin"*

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	
1	Anästhesiologie
2	Innere Medizin

*B-[9].11.1.2 Zusatzweiterbildung*

Zusatz-Weiterbildung	
1	Intensivmedizin
2	Notfallmedizin

**B-[9].11.2 Pflegepersonal**

	Bezeichnung	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person	Ausbildungsdauer
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	30,78 Vollkräfte	2,92398	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeri	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferini	0 Vollkräfte	0	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre



*B-[9].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse*

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Diplom <i>Pflegedienstleitung, für alle Kliniken zuständig</i>
2	Intensivpflege und Anästhesie <i>19 Fachkrankenschwestern</i>
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten <i>Die Stationschwester, stellvertretende Stationschwester der Intensivstation und die Bereichsleitung Anästhesie verfügen über den Abschluss.</i>

*B-[9].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin" – Zusatzqualifikation*

Zusatzqualifikationen	
1	Stomamanagement <i>1 Stomaschwester, für alle Kliniken zuständig</i>
2	Wundmanagement <i>3 Wundmanager, für alle Kliniken zuständig</i>
3	Kinästhetik <i>39, für alle Kliniken zuständig</i>
4	Qualitätsmanagement <i>Qualitätsmanagementbeauftragter der Pflege, für alle Kliniken zuständig</i>
5	Praxisanleitung <i>15, für alle Kliniken zuständig</i>
6	Bobath <i>1, für alle Kliniken zuständig</i>
7	Entlassungsmanagement <i>3 Entlassungsmanager, für alle Kliniken zuständig</i>
8	Schmerzmanagement <i>1, für alle Kliniken zuständig</i>
9	Palliative Care <i>2, für alle Kliniken zuständig</i>

## B-[10] Diagnostische und interventionelle Radiologie

### B-[10].1 Name

Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Diagnostische und interventionelle Radiologie
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Klaus Schulze
Straße:	Dobberziner Straße
Hausnummer:	112
Ort:	Perleberg
PLZ:	19348
URL:	<a href="http://www.krankenhaus-prignitz.de">www.krankenhaus-prignitz.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:info@krankenhaus-prignitz.de">info@krankenhaus-prignitz.de</a>
Telefon-Vorwahl:	03876
Telefon:	303501
Fax-Vorwahl:	03876
Fax:	303503



### **Klaus Schulze** (geb. 1957)

*Chefarzt der Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie*

- Studium der Humanmedizin in Tübingen
- Facharzt für Radiologie
- Weiterbildungsermächtigung Radiologie (4 Jahre)

### Medizinisches Leistungsspektrum

- \* Konventionelle Röntgendiagnostik
- \* Computertomographie (CT)
- \* Angiographie
- \* Kernspintomographie (MRT)

- \* Durchleuchtung (DL)
- \* Thromboseaspiration und -retriever
- \* perkutane Gallengangsdrainage (PTCD)

*B-[10].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen*

*Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:*

**Angaben zu Zielvereinbarungen:** Keine Vereinbarung geschlossen

*B-[10].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Medizinische Leistungsangebote	
1	Arteriographie
2	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
4	Computertomographie (CT), nativ
5	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
6	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
7	Interventionelle Radiologie
8	Intraoperative Anwendung der Verfahren
9	Kinderradiologie
10	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
11	Konventionelle Röntgenaufnahmen
12	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
13	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
14	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
	<i>ab II/2014 Kardio-MRT</i>
15	Neuroradiologie
16	Phlebographie
17	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
18	Quantitative Bestimmung von Parametern
19	Teleradiologie

*B-[10].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung*

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten

*B-[10].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Diagnostische und interventionelle Radiologie"*

Die Darstellung der Fallzahlen der Organisationseinheit entfällt, da es sich nicht um eine bettenführende Abteilung handelt. Die Radiologie erbringt Leistungen für die anderen Kliniken.

**Vollstationäre Fallzahl:** 0

**Teilstationäre Fallzahl:** 0

*B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD*

Die Darstellung der Hauptdiagnosen entfällt, da es sich nicht um eine bettenführende Abteilung handelt.

**B-[10].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe**

*B-[10].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS*

**B-[10].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe**

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	1979
2	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	1626
3	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	1060
4	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	711
5	3-808	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen ohne Kontrastmittel	492
6	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	469
7	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	339
8	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	332
9	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	298
10	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	291
11	3-13d	Röntgendarstellung der Niere und Harnwege mit Kontrastmittel	232

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
12	3-828	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel	188
13	3-806	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	118
14	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	108
15	3-804	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel	99
16	3-825	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel	95
17	3-823	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	88
18	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	87
19	3-843	Kernspintomographie (MRT) der Gallenwege und Ausführungswege der Bauchspeicheldrüse mit Kontrastmittel	59
20	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	50
21	8-836	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	46
22	3-20x	Sonstige Computertomographie (CT) ohne Kontrastmittel	45
23	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	45
24	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	42
25	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	39
26	3-826	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel	30
27	3-805	Kernspintomographie (MRT) des Beckens ohne Kontrastmittel	16
28	3-13f	Röntgendarstellung der Harnblase mit Kontrastmittel	16
29	3-82a	Kernspintomographie (MRT) des Beckens mit Kontrastmittel	14
30	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	9

### B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	Notaufnahme
	AM08 - Notfallambulanz (24h)

*B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V*

In der Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie werden keine ambulanten Operationen bzw. stationersetzende Eingriffe gem. § 115b SGB V durchgeführt.

*B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft*

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

*B-[10].11 Personelle Ausstattung*

**B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Art	Anzahl	Fälle je Vollkraft bzw. Person
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	0
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	2 Vollkräfte	0
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

*B-[10].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Diagnostische und interventionelle Radiologie"*

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	
1	Radiologie

*B-[10].11.1.2 Zusatzweiterbildung*

Zusatz-Weiterbildung	
1	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

## C Qualitätssicherung

Die Daten zur externen Qualitätssicherung gem. § 137 SGB V werden nach Abschluss des strukturierten Dialogs direkt durch die auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen an die Annahmestelle der Qualitätsbericht geliefert. Daher entfällt in dieser Darstellung der Punkt C1.

### *C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V*

Über die Vorgaben des § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### *C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V*

DMP	
1	Koronare Herzkrankheit (KHK)

### *C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung*

Da es häufig nicht ausreicht, Qualitätsparameter und -kennziffern im zeitlichen Verlauf zu beobachten und zu analysieren, beteiligen wir uns seit vielen Jahren mit Dokumentationsraten von 100 Prozent an den gesetzlichen Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 137 SGB V. Des Weiteren haben wir im Berichtsjahr an mehreren freiwilligen Verfahren der externen Qualitätssicherung teilgenommen.

So nehmen die Chirurgische Klinik sowie die Intensivstation seit 1998 am KISS (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System) teil. Dabei erfolgt eine fortlaufende systematische Erfassung und Meldung von nosokomialen Infektionen (im Krankenhaus erworbene Infektionen) für bestimmte Patienten. In diesem Rahmen werden Wundinfektionen ausgewählter Indikatoroperationen der Chirurgie (z. B. Appendektomien, Implantation von Hüft- bzw. Kniegelenksendoprothesen, Arthroskopien, Cholezystektomien, Varizenstripping) erfasst. Des Weiteren erfolgt täglich auf der Intensivstation die Erhebung von Daten wie Belegungsdichte, Anwendungsraten von Harnwegskathetern, zentralen Venenkathetern und Beatmungen. Neu aufgetretene nosokomiale Device assoziierte Infektionen werden durch in einem EDV-Programm erfasst. Dabei erfolgt die Beurteilung der Infektionen durch den zuständigen Arzt gemeinsam mit der Hygienefachkraft des Krankenhauses. Weiterhin nimmt das Krankenhaus seit 2009 am Hand-KISS teil.

Neben der Erhebung werden die Infektionsdaten und die halbjährlichen Auswertungen vom KISS regelmäßig analysiert, mit den erhaltenen anonymisierten Ergebnissen anderer Krankenhäuser verglichen und interpretiert, was für die Planung, Einführung und Weiterentwicklung von Präventionsmaßnahmen genutzt wird. Dabei ist das Feedback der Daten an die Ärzte und das Pflege- und Funktionspersonal von entscheidender Bedeutung. Erst durch die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen und die Bereitschaft, das eigene Handeln kritisch zu hinterfragen und ggf. zu ändern, lässt sich die Qualität der Patientenversorgung erhöhen.

Seit 1.1.2010 nimmt die Klinik für Neurologie am Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall

Nordwestdeutschland teil. Dabei werden mit einem standardisierten Erhebungsbogen patienten-, krankheits- und behandlungsbezogene Parameter aller stationär behandelten Schlaganfallpatienten erhoben. Ziel der freiwilligen Beteiligung an dem Projekt ist es, die eigenen Behandlungsprozesse und -ergebnisse mit denen der anderen teilnehmenden Krankenhäuser im Sinne eines Benchmarks zu vergleichen. Verantwortlich ist der Chefarzt der Klinik für Neurologie. Die Erfassung der Daten für das Projekt Qualitätssicherung Schlaganfall Nordwestdeutschland erfolgen derzeit noch papierbezogen durch den behandelnden Arzt. Diese werden zur Auswertung an das Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin der Universität Münster weiter geleitet. Die halbjährlichen Ergebnisberichte für die externe Qualitätssicherung der Schlaganfallpatienten erhält der Chefarzt der Klinik für Neurologie. Diese werden in der Abteilung ausgewertet. Des Weiteren erhält die Geschäftsführung eine Übersicht über die Qualitätsindikatoren in Verbindung mit einer schriftlichen Einschätzung des Chefarztes zu Auffälligkeiten und Verbesserungspotentialen. Nachgewiesene Defizite in einzelnen Bereichen (Qualitätsindikatoren) werden durch gezielte Maßnahmen verbessert.

Weiterhin unterzieht sich die radiologische Abteilung unseres Krankenhauses regelmäßigen internen und externen Qualitätskontrollen. Hier werden wöchentliche (Filmverarbeitung) bzw. monatliche (Röntgengeräte) Konstanzprüfungen entsprechend der Röntgenverordnung durchgeführt. Des Weiteren nimmt die Abteilung an den regelmäßigen Überprüfungen durch die Ärztliche Stelle zur Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik (ÄSQR) bei der Landesärztekammer Brandenburg zur Sicherung der bestimmungsgerechten Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen teil.

### *C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V*

Vom Kreiskrankenhaus Prignitz wurden 2013 keine Leistungen erbracht, die einer Mindestmengenregelung entsprechend den Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses unterliegen.

### *C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V*

Vereinbarung bzw. Richtlinie	
1	Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei nichtmedikamentösen lokalen Verfahren zur Behandlung des benignen Prostatasyndroms für das Verfahren Visuelle Laserablation der Prostata (VLAP)
2	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinataler Schwerpunkt



*C-7 Umsetzung der Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V*

<b>Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen:</b>	<b>57</b>
<b>Anzahl derjenigen Fachärzte und Fachärztinnen aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]:</b>	<b>36</b>
<b>Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]:</b>	<b>34</b>